

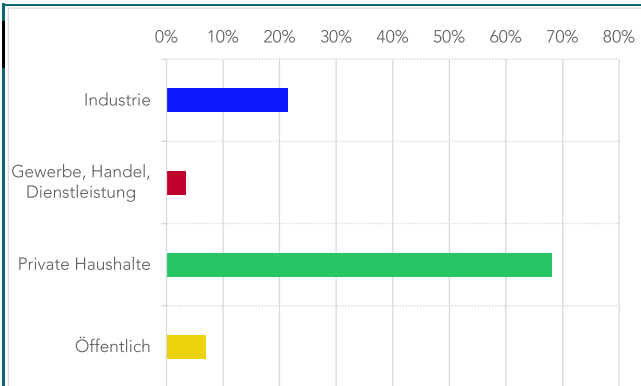
Allgemeine Informationen

Gemeinde	Obersulm
Ortsteile	Affaltrach, Eichelberg, Eschenau, Sülzbach, Weiler, Willsbach
Fläche	3.108 ha

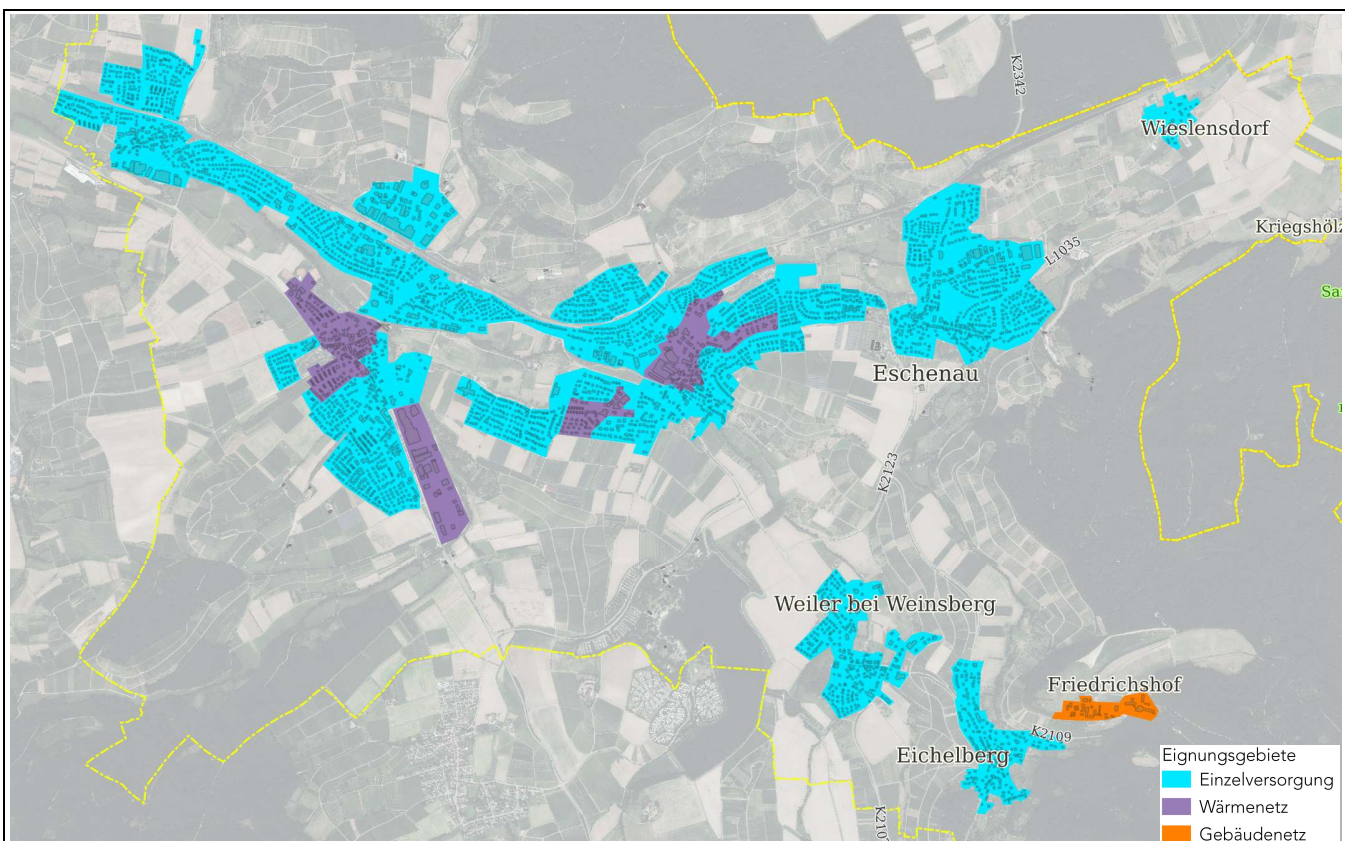
Ist - Zustand

Energiebezugsfläche	1.329.541 m ²
Einwohner	13756
Verhältnis Wohnen/Nicht-Wohnen	34% / 66%
Anzahl beheizter Gebäude	4562

Sektoren

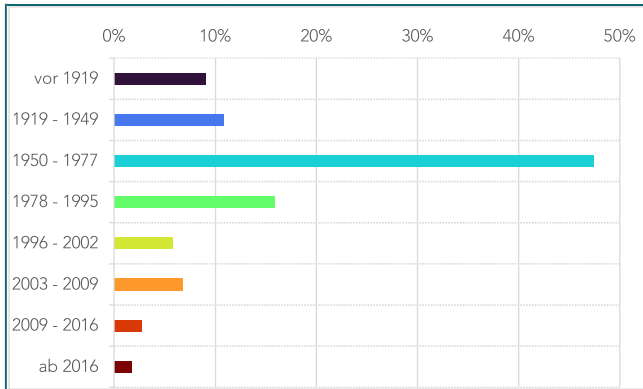


Anteil Energieträger Ist-Zustand

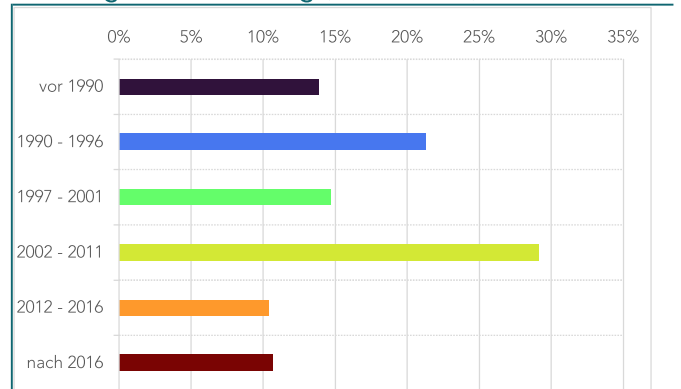


Detaillierte Informationen zu den Teilorten und den Eignungsgebieten können den jeweiligen Ortsteil- & Eignungsgebietssteckbriefen entnommen werden

Baualtersklassen (Ist-Zustand)



Heizungsalterverteilung (Ist-Zustand)



Ist-Zustand

Wärmeverbrauch	110.595 MWh/a
Flächenspez. Wärmeverbrauch	83 kWh/m²a
CO ₂ Äqu-Emissionen	29.710 t/a
Flächenspez. CO ₂ Äqu-Emissionen	22 kg/m²a

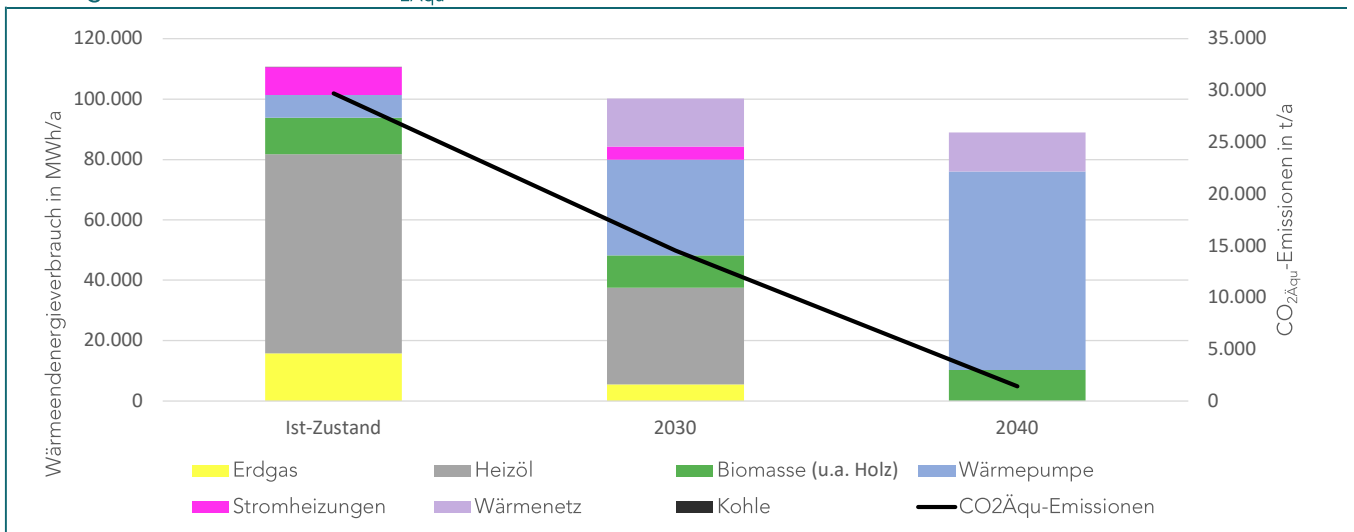
2030

Wärmeverbrauch	100.172 MWh/a
Flächenspez. Wärmeverbrauch	80 kWh/m²a
CO ₂ Äqu-Emissionen	14.530 t/a
Flächenspez. CO ₂ Äqu-Emissionen	11 kg/m²a

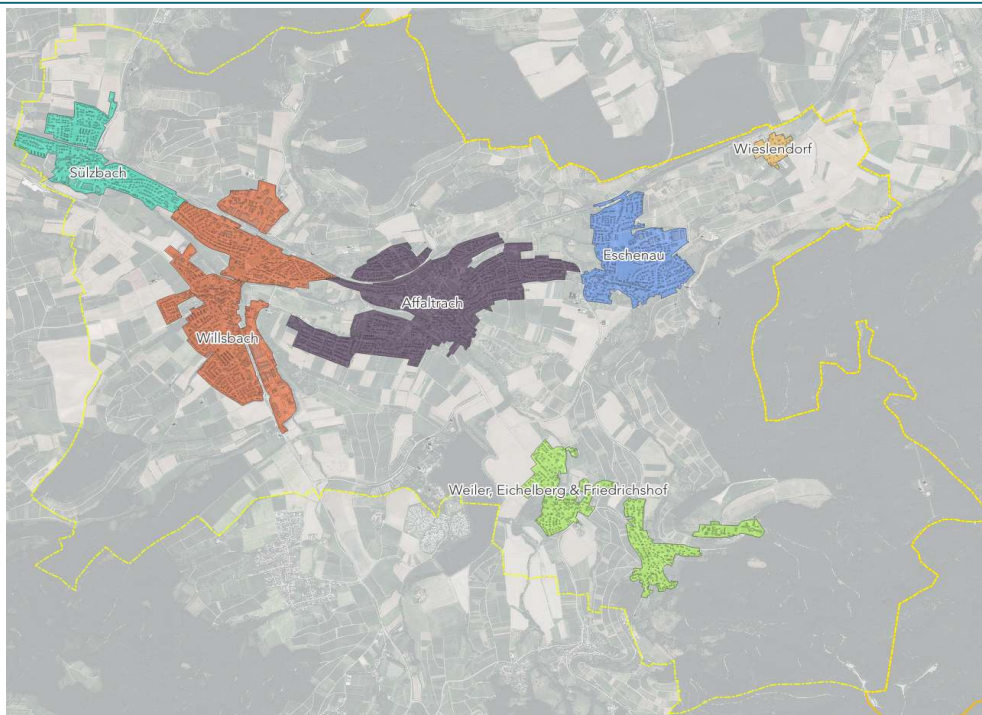
2040

Wärmeverbrauch	88.900 MWh/a
Flächenspez. Wärmeverbrauch	67 kWh/m²a
CO ₂ Äqu-Emissionen	1.400 t/a
Flächenspez. CO ₂ Äqu-Emissionen	1,0 kg/m²a

Bereitgestellte Wärme und CO₂Äqu-Emissionen



Ortsteilsteckbriefe



Erläuterung: Kleinere Orte und Weiler sind in dieser Übersicht nicht mit einem eigenen Steckbrief aufgeführt, da in der Regel keine weiterführenden spezifischen Informationen oder relevanten Unterschiede vorliegen. Ihre Charakteristika entsprechen meist denen der umliegenden Orte. Um den Überblick klar und kompakt zu halten, sind die Informationen daher im Steckbrief der jeweiligen Gesamtgemeinde enthalten.

Steckbriefe

Steckbrief 1	Sülzbach	Steckbrief 4	Eschenau
Steckbrief 2	Willsbach	Steckbrief 5	Wieslendorf
Steckbrief 3	Affaltrach	Steckbrief 6	Weiler, Eichelberg & Friedrichshof

Maßnahmen

prioritäre Maßnahmen	WN 1, WN 2, WN 3, WN 4, KW 5
weitere Maßnahmen	WN 6

Allgemeine Informationen

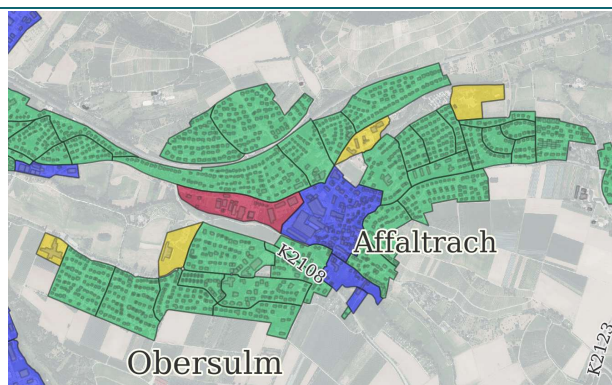
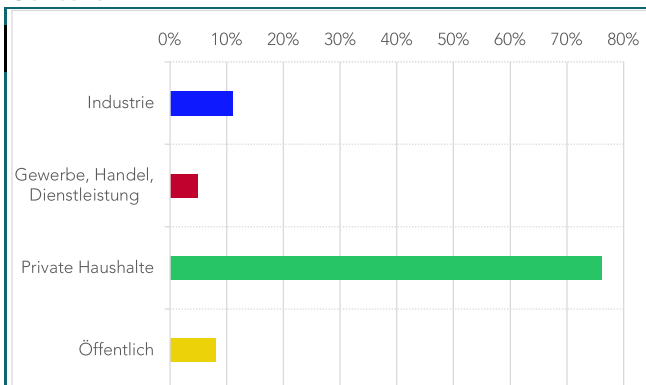
Quartier	Affaltrach
Art	Ortsteil
Gemeinde	Obersulm
Fläche	136,39 ha
Maßnahmen	WN 1, WN 2, KW 5, ggf. WN 6

Ist - Zustand

Energiebezugsfläche	383.008 m ²
Einwohner	4.425
Verhältnis Wohnen/Nicht-Wohnen	26% / 74%
Anzahl beheizter Gebäude	1442

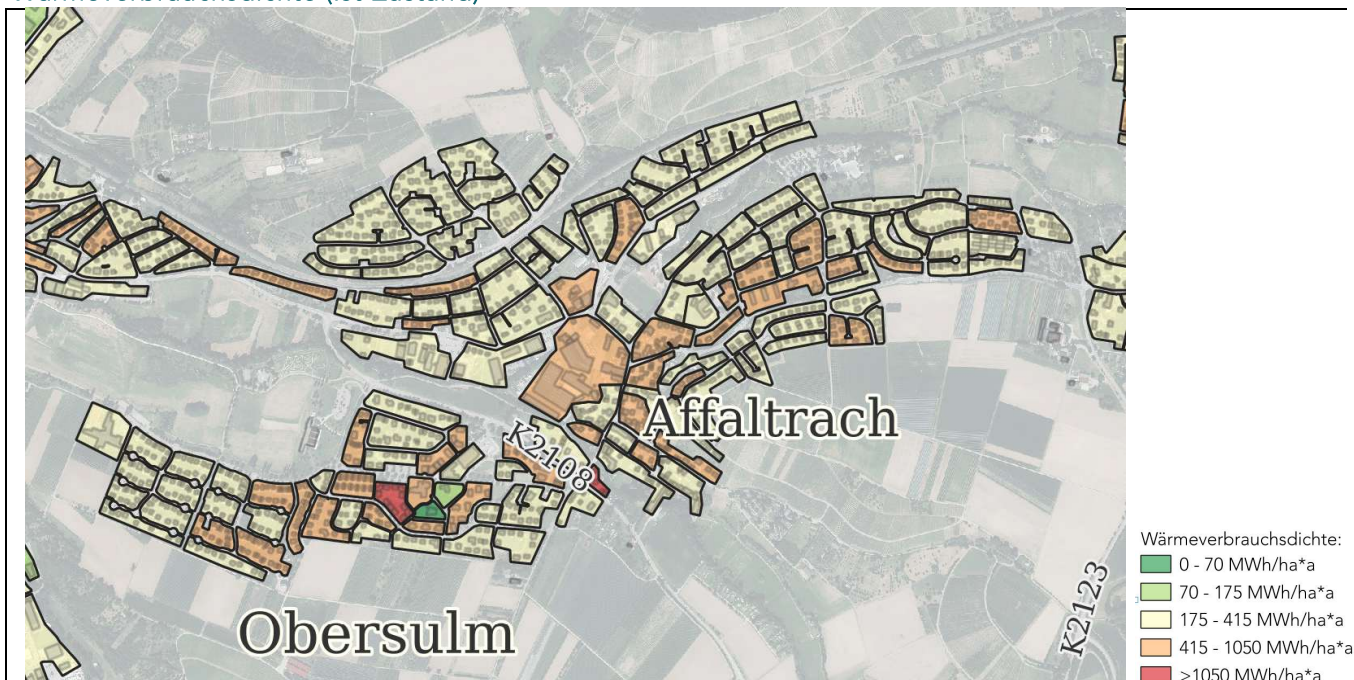
Alle Darstellungen sind aggregiert auf Baublockebene dargestellt. Ein Baublock ist hierbei die jeweils schwarz umrandete Fläche. Aus diesem Grund kann es vorkommen, dass die Einfärbung nicht auf das einzelne Haus zutrifft.

Sektoren



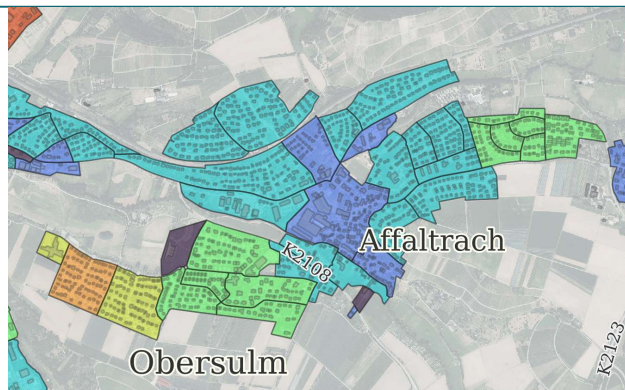
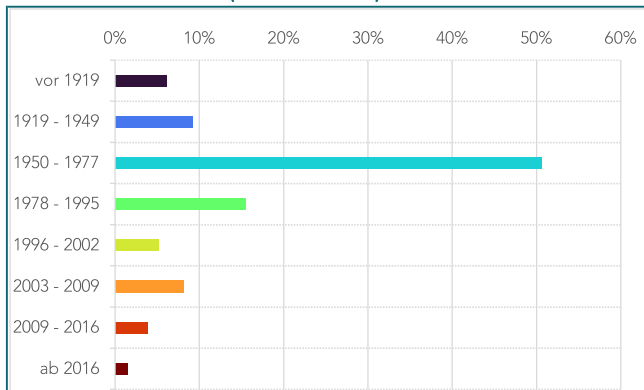
Erläuterung: Die Abbildung zeigt den überwiegenden Sektor pro Baublock gewichtet nach der Nutzfläche der beheizten Gebäude im Baublock

Wärmeverbrauchsichte (Ist-Zustand)



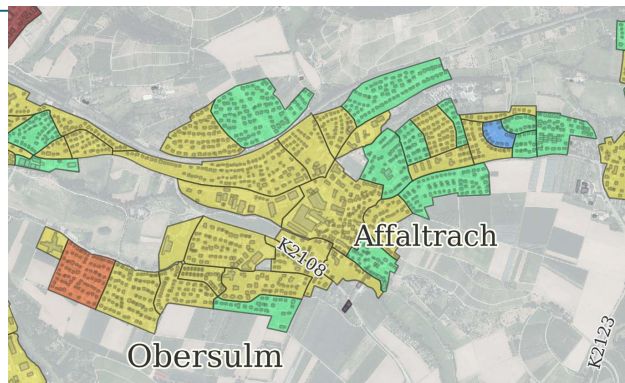
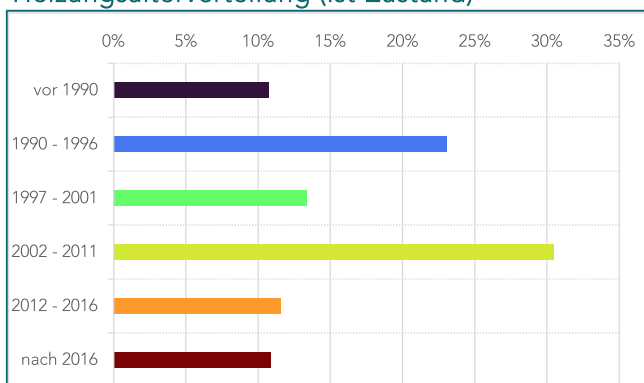
Erläuterung: Die Abbildung zeigt die Wärmeverbrauchsichte pro Fläche des Baublocks

Baualtersklassen (Ist-Zustand)



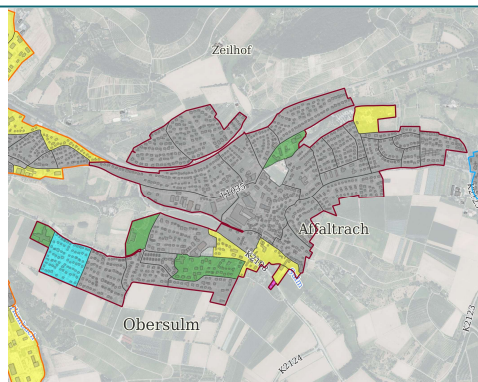
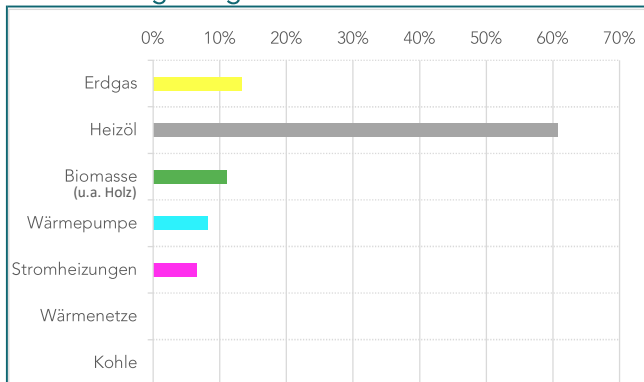
Erläuterung: Die Abbildung zeigt die überwiegende Baualtersklasse pro Baublock gewichtet nach der Nutzfläche der Gebäude im Baublock

Heizungsalterverteilung (Ist-Zustand)



Erläuterung: Die Abbildung zeigt das überwiegende Heizungsalter pro Baublock gewichtet nach dem Wärmeverbrauch im Baublock unabhängig von der Anzahl der Heizanlagen im Einzelgebäude. Keine Wärmepumpenalter vorhanden.

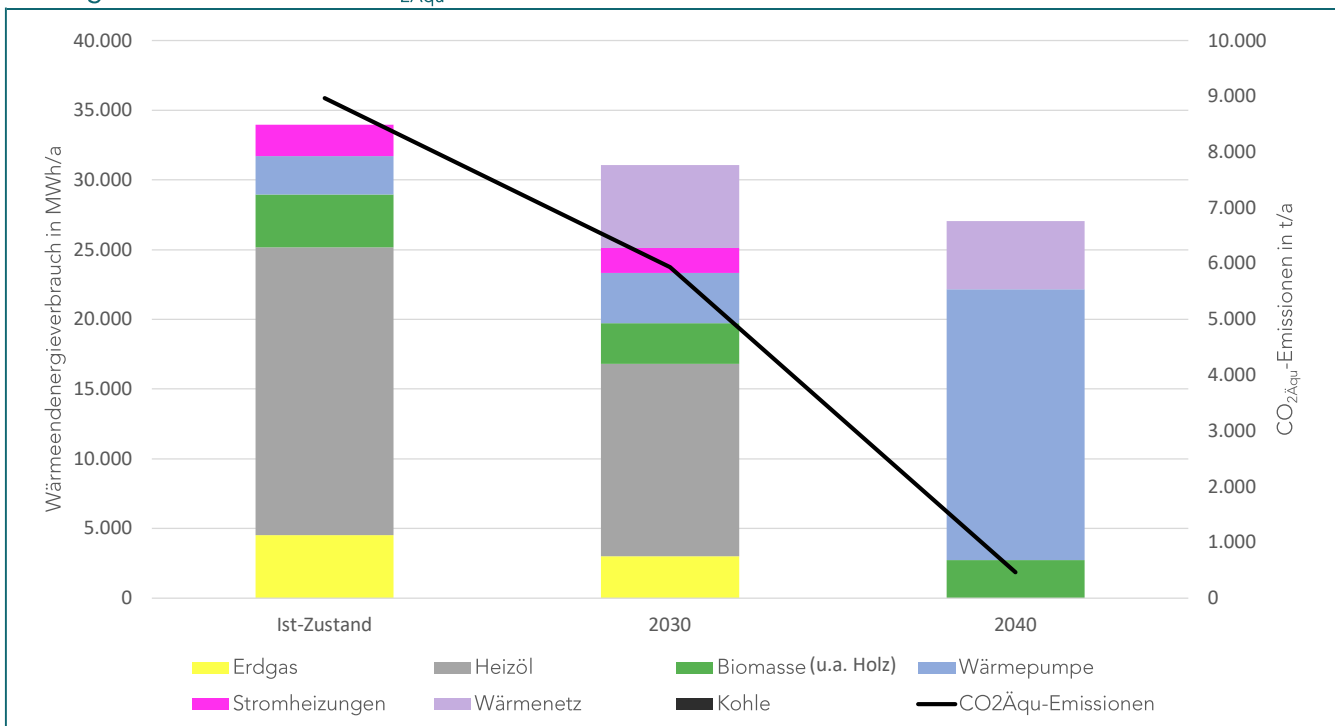
Anteil Energieträger Ist-Zustand



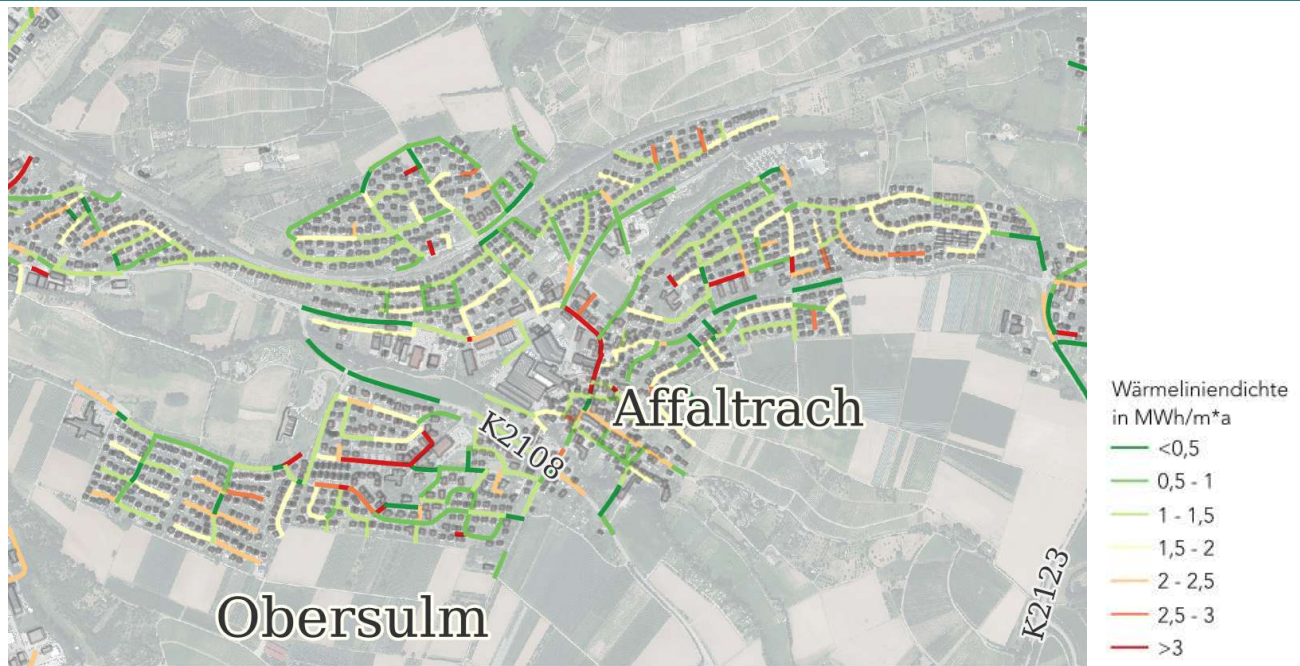
Erläuterung: Die Abbildung zeigt den überwiegenden Sektor pro Baublock gewichtet nach der Nutzfläche der beheizten Gebäude im Baublock

Ist-Zustand		2030	2040
Wärmeverbrauch	33.957 MWh/a	31.074 MWh/a	27.041 MWh/a
Flächenspez. Wärmeverbrauch	89 kWh/m²a	80 kWh/m²a	71 kWh/m²a
CO ₂ Äqu-Emissionen	8.970 t/a	5.940 t/a	460 t/a
Flächenspez. CO ₂ Äqu-Emissionen	23 kg/m²a	16 kg/m²a	1,0 kg/m²a

Bereitgestellte Wärme und CO₂Äqu-Emissionen

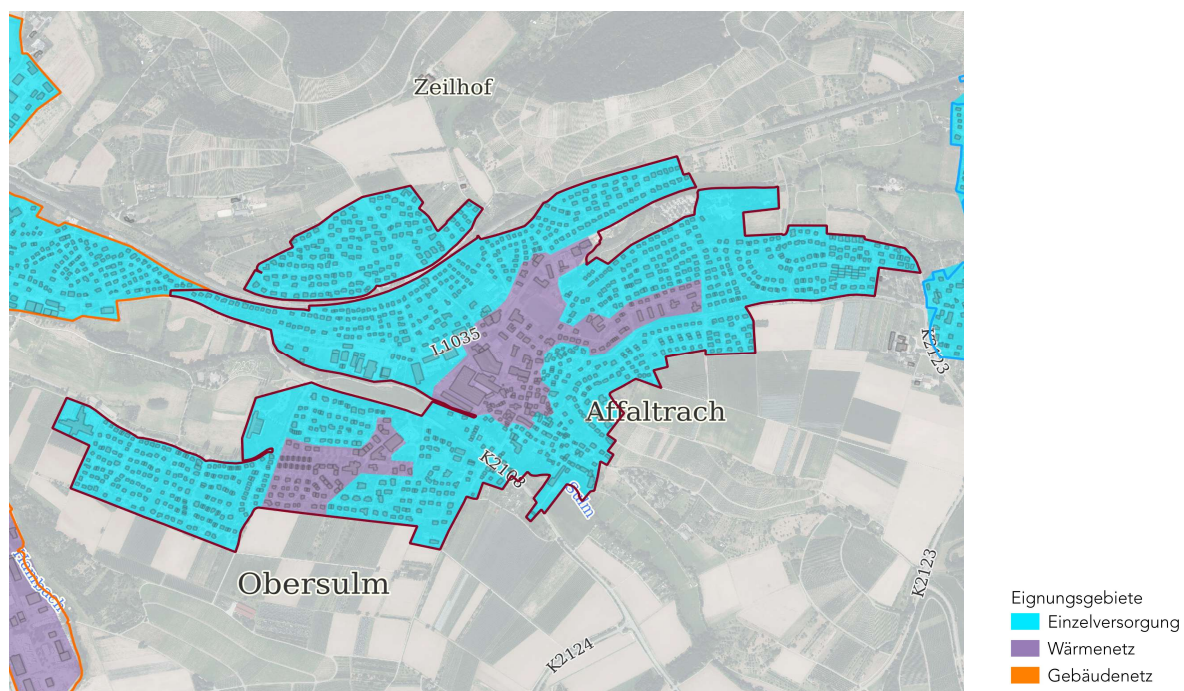


Wärmelinienichte (Ist-Zustand)



Erläuterung: Die Abbildung zeigt den Wärmeverbrauch auf das zugehörige Straßensegment berechnet

Bereichserläuterung



Zusammenfassung

Die Wärmeversorgung in Affaltrach wird heute zu rund drei Vierteln ($\approx 74\%$) durch Heizöl und Erdgas gedeckt. Insgesamt liegt der jährliche Wärmeverbrauch bei etwa 34 GWh. Außerdem ist ein großer Teil der zentralen Heizungsanlagen älter: rund 47 % sind vor 2002 installiert, was auf einen in den kommenden Jahren zunehmenden Heizungstausch hindeutet.

In Affaltrach wurden Wärmenetzsignungsgebiete identifiziert, die sich für eine vertiefte Prüfung im Rahmen einer Machbarkeitsuntersuchung eignen. Diese werden in den separaten Wärmenetzsignungs-Steckbriefen „Affaltrach Süd“ sowie „Affaltrach Ortskern“ detailliert beschrieben.

Aufgrund der überwiegend aufgelockerten Bebauungsstruktur und der daraus resultierenden Wärmeverbrauchsichte ist ein Wärmenetz nicht flächendeckend sinnvoll umsetzbar. Der Fokus sollte daher auf den genannten Eignungsgebieten liegen; außerhalb dieser Bereiche sind dezentrale Lösungen (z. B. Wärmepumpen oder Biomasseheizungen, ggf. kombiniert mit Effizienzmaßnahmen) naheliegender. Für Gebäudeverbünde (z. B. Reihenhaussiedlungen) können zentralisierte Wärmeerzeuger mit Verteilung über ein Kleinstwärmenetz eine wirtschaftlich und technisch sinnvolle Versorgungsoption darstellen.

Allgemeine Informationen

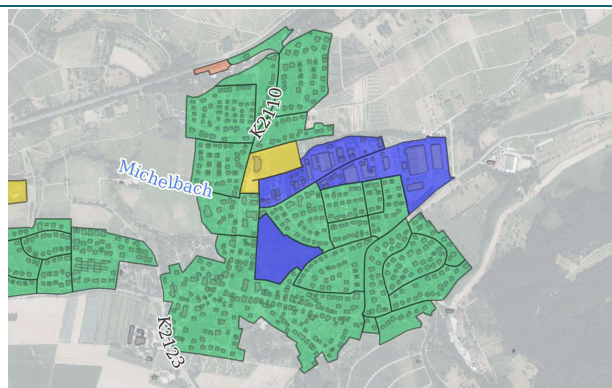
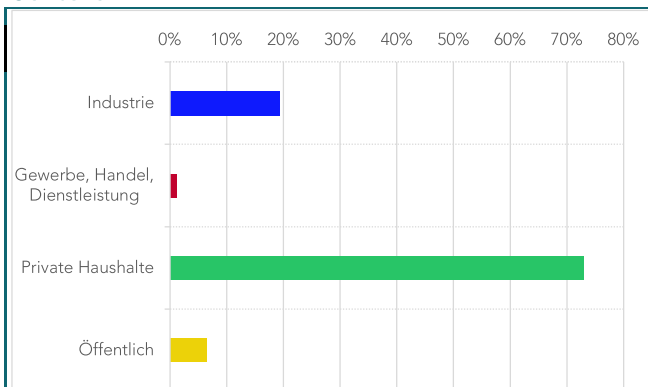
Quartier	Eschenau
Art	Ortsteil
Gemeinde	Obersulm
Fläche	61,813 ha
Maßnahmen	KW 5

Ist - Zustand

Energiebezugsfläche	174.818 m ²
Einwohner	1.773
Verhältnis Wohnen/Nicht-Wohnen	29% / 71%
Anzahl beheizter Gebäude	659

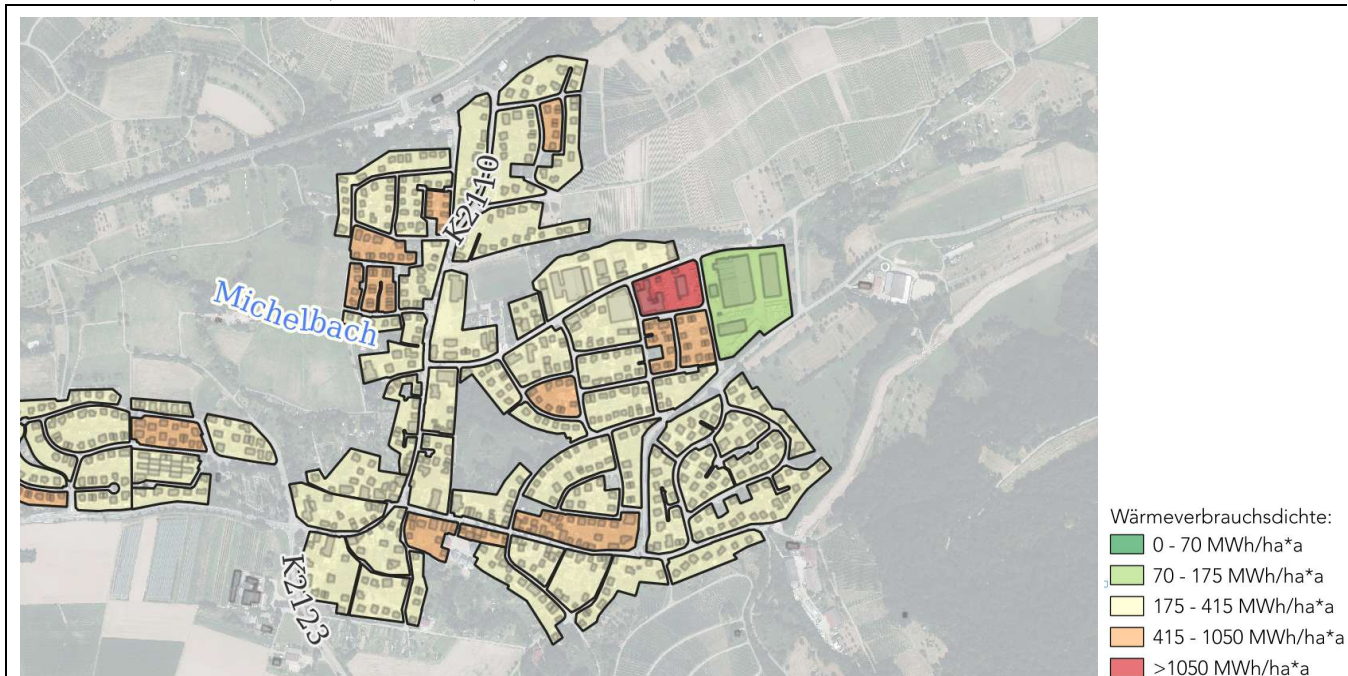
Alle Darstellungen sind aggregiert auf Baublockebene dargestellt. Ein Baublock ist hierbei die jeweils schwarz umrandete Fläche. Aus diesem Grund kann es vorkommen, dass die Einfärbung nicht auf das einzelne Haus zutrifft.

Sektoren



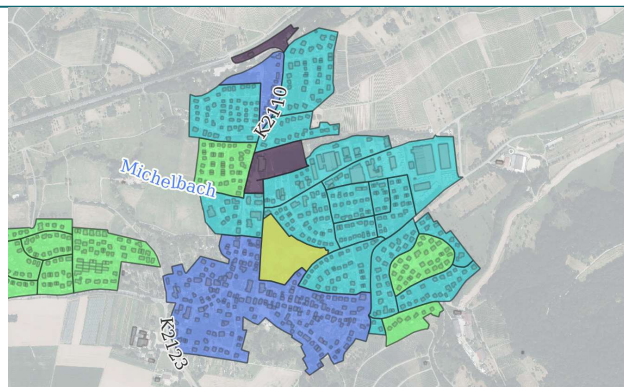
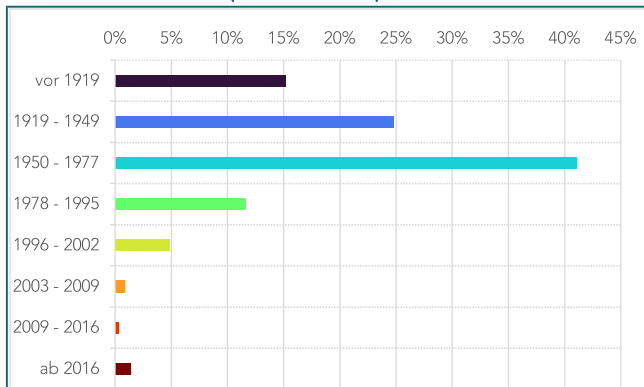
Erläuterung: Die Abbildung zeigt den überwiegenden Sektor pro Baublock gewichtet nach der Nutzfläche der beheizten Gebäude im Baublock

Wärmeverbrauchsichte (Ist-Zustand)



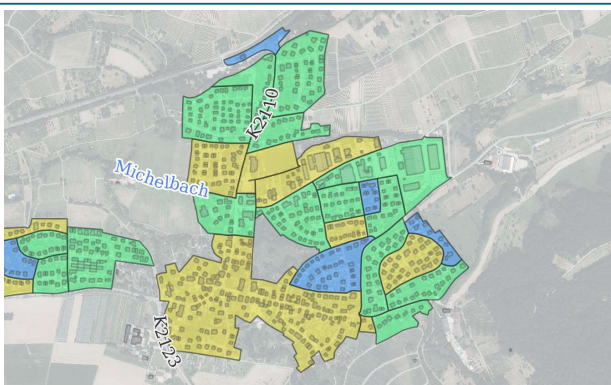
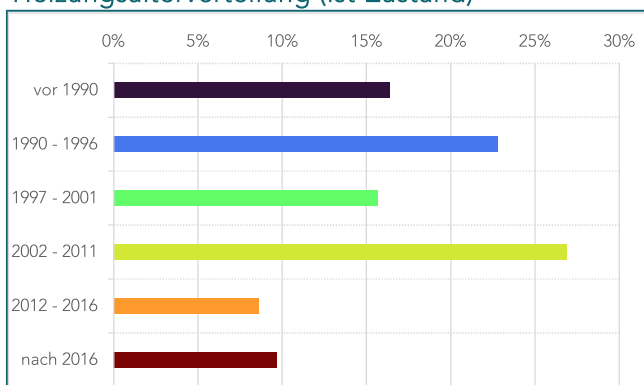
Erläuterung: Die Abbildung zeigt die Wärmeverbrauchsichte pro Fläche des Baublocks

Baualtersklassen (Ist-Zustand)



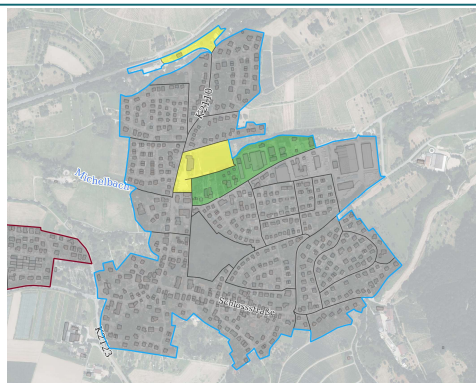
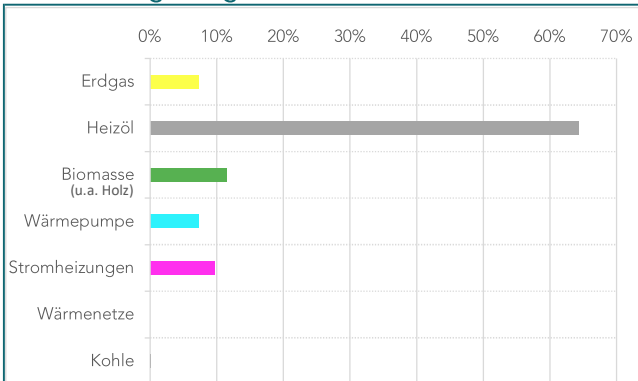
Erläuterung: Die Abbildung zeigt die überwiegende Baualtersklasse pro Baublock gewichtet nach der Nutzfläche der Gebäude im Baublock

Heizungsalterverteilung (Ist-Zustand)



Erläuterung: Die Abbildung zeigt das überwiegende Heizungsalter pro Baublock gewichtet nach dem Wärmeverbrauch im Baublock unabhängig von der Anzahl der Heizanlagen im Einzelgebäude. Keine Wärmepumpenalter vorhanden.

Anteil Energieträger Ist-Zustand



Erläuterung: Die Abbildung zeigt den überwiegenden Sektor pro Baublock gewichtet nach der Nutzfläche der beheizten Gebäude im Baublock

Ist-Zustand

Wärmeverbrauch	15.267 MWh/a
Flächenspez. Wärmeverbrauch	87 kWh/m²a
CO ₂ Äqu-Emissionen	4.170 t/a
Flächenspez. CO ₂ Äqu-Emissionen	24 kg/m²a

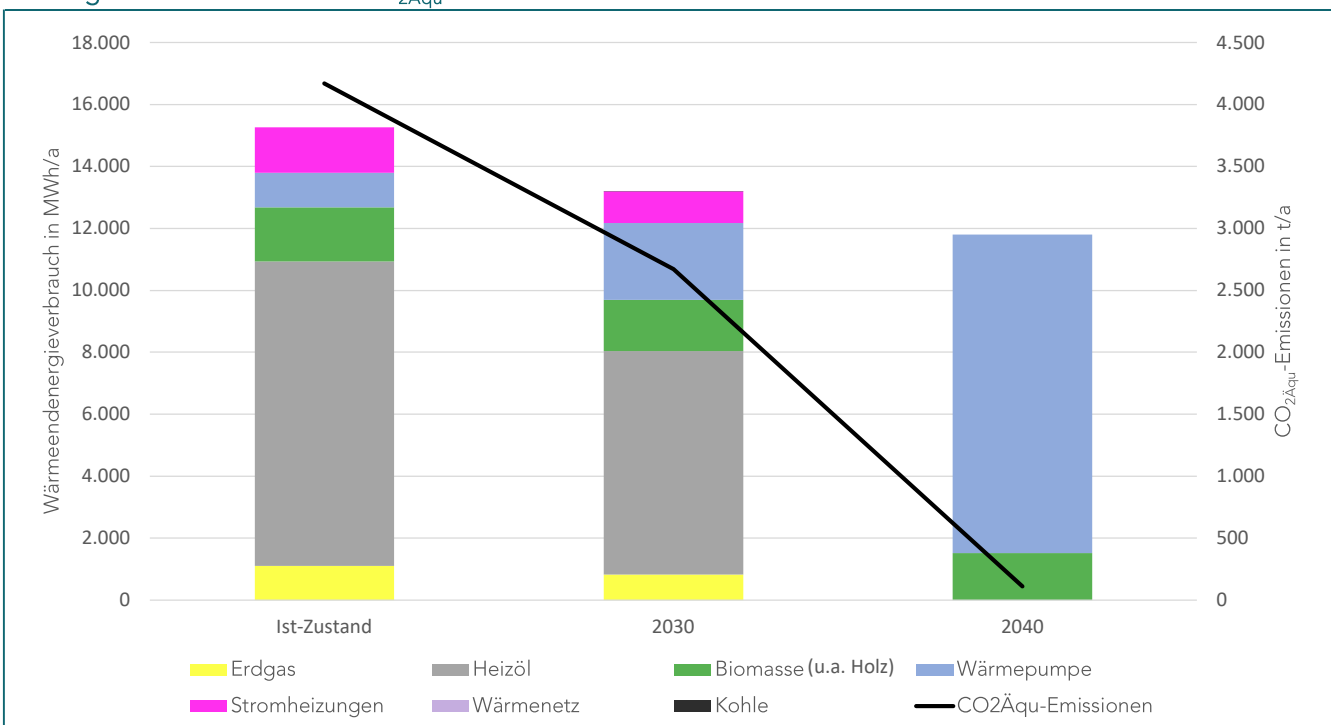
2030

Wärmeverbrauch	13.201 MWh/a
Flächenspez. Wärmeverbrauch	80 kWh/m²a
CO ₂ Äqu-Emissionen	2.670 t/a
Flächenspez. CO ₂ Äqu-Emissionen	15 kg/m²a

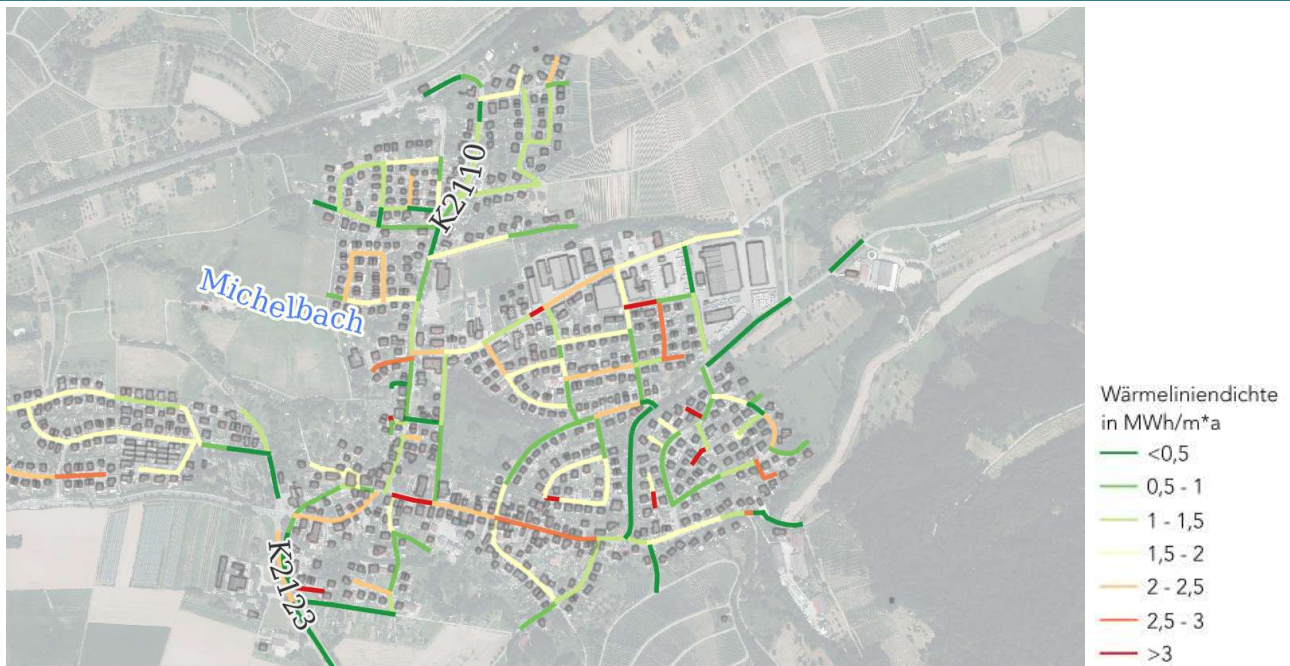
2040

Wärmeverbrauch	11.807 MWh/a
Flächenspez. Wärmeverbrauch	68 kWh/m²a
CO ₂ Äqu-Emissionen	110 t/a
Flächenspez. CO ₂ Äqu-Emissionen	1,0 kg/m²a

Bereitgestellte Wärme und CO₂Äqu-Emissionen

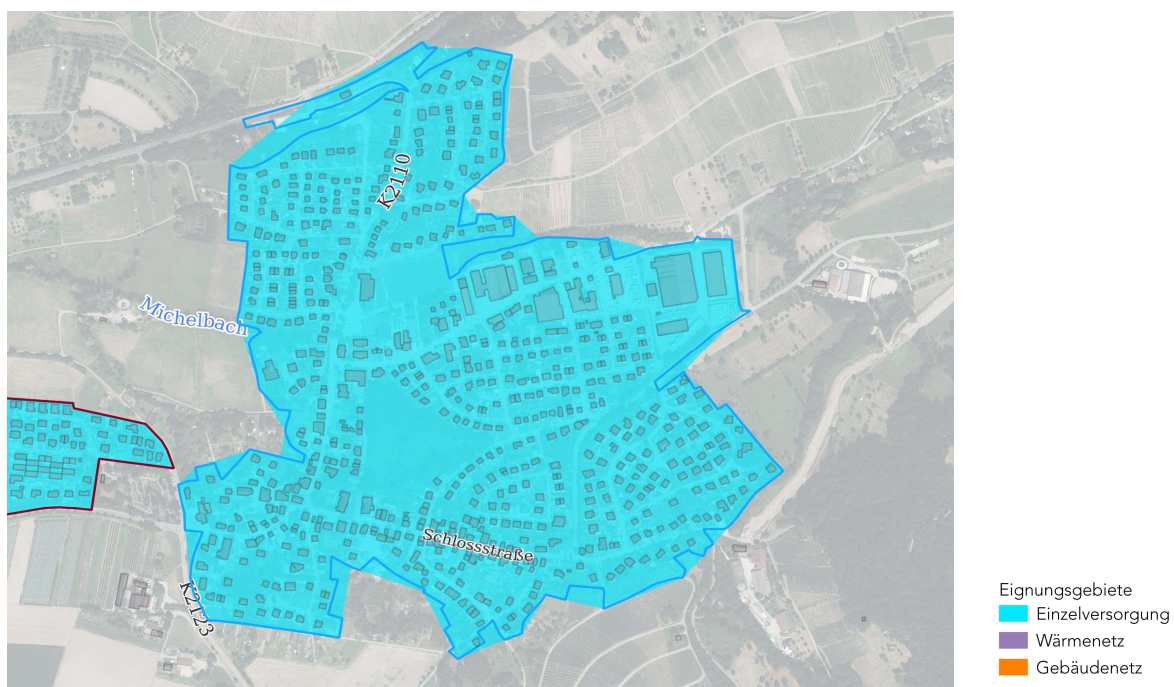


Wärmelinienichte (Ist-Zustand)



Erläuterung: Die Abbildung zeigt den Wärmeverbrauch auf das zugehörige Straßensegment berechnet

Bereichserläuterung



Zusammenfassung

In Eschenau wird die Wärmeversorgung derzeit überwiegend durch Heizöl geprägt (rund 64 %). Ergänzend spielen Biomasse (ca. 11 %) sowie Stromheizungen (ca. 10 %) eine Rolle; Erdgas und Wärmepumpen liegen jeweils bei rund 7 %. Der jährliche Wärmeverbrauch beträgt etwa 15 GWh.

Auffällig ist zudem die Altersstruktur der Heizungsanlagen: Rund 55 % der zentralen Heizungen sind vor 2002 installiert. Damit ist in den kommenden Jahren bei einem relevanten Teil der Gebäude mit einem anstehenden Heizungstausch zu rechnen.

Da für Eschenau in der vorliegenden Datengrundlage keine Wärmenetzeignungsgebiete ausgewiesen sind, sollte der Schwerpunkt auf der schrittweisen Umstellung der Einzelversorgung liegen, idealerweise im Zuge anstehender Erneuerungen. Sinnvoll ist dabei eine Kombination aus Effizienzmaßnahmen am Gebäude (z. B. Dämmung/Heizungsoptimierung) und dem Umstieg auf erneuerbare, dezentrale Systeme (insbesondere Wärmepumpen; bestehende Biomasseanlagen ggf. modernisieren). Eine Möglichkeit zur Errichtung eines Gebäudenetzes zwischen der Schule und Sporthalle mit der Versorgung der dazwischenliegenden Gebäude ist ein mögliche Option zur Wärmeversorgung der kommunalen Gebäude in Eschenau.

Allgemeine Informationen

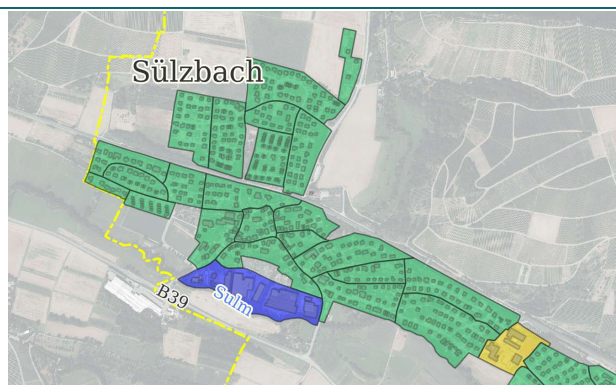
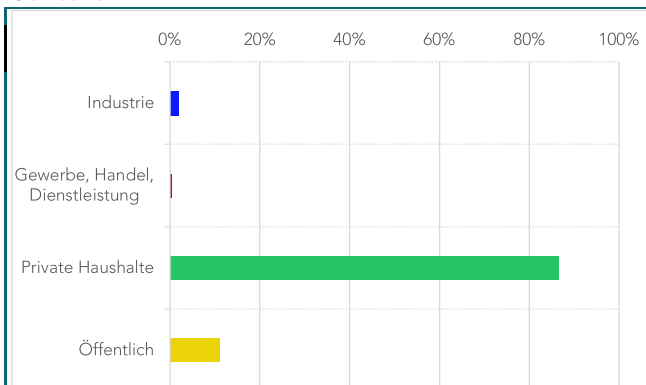
Quartier	Sülzbach
Art	Ortsteil
Gemeinde	Obersulm
Fläche	52,917 ha
Maßnahmen	KW 5

Ist - Zustand

Energiebezugsfläche	155.912 m ²
Einwohner	1.705
Verhältnis Wohnen/Nicht-Wohnen	31% / 69%
Anzahl beheizter Gebäude	579

Alle Darstellungen sind aggregiert auf Baublockebene dargestellt. Ein Baublock ist hierbei die jeweils schwarz umrandete Fläche. Aus diesem Grund kann es vorkommen, dass die Einfärbung nicht auf das einzelne Haus zutrifft.

Sektoren



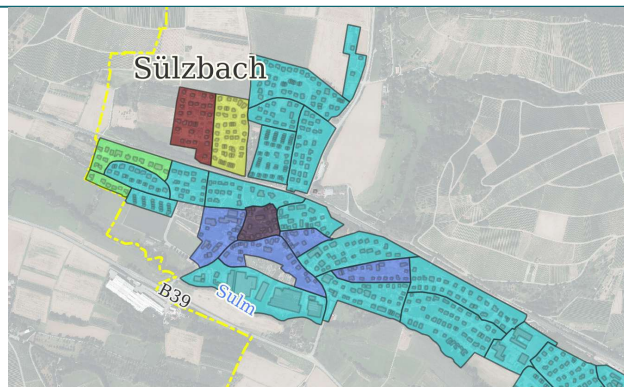
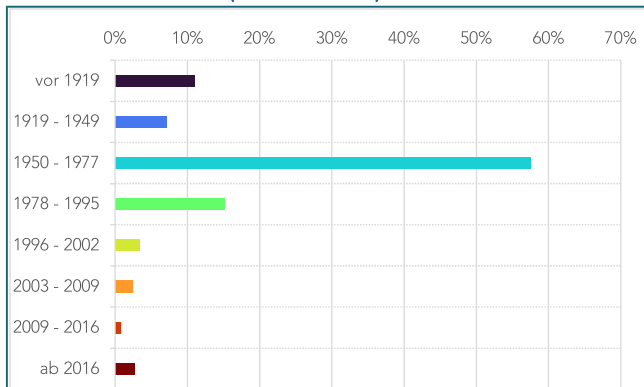
Erläuterung: Die Abbildung zeigt den überwiegenden Sektor pro Baublock gewichtet nach der Nutzfläche der beheizten Gebäude im Baublock

Wärmeverbrauchsichte (Ist-Zustand)



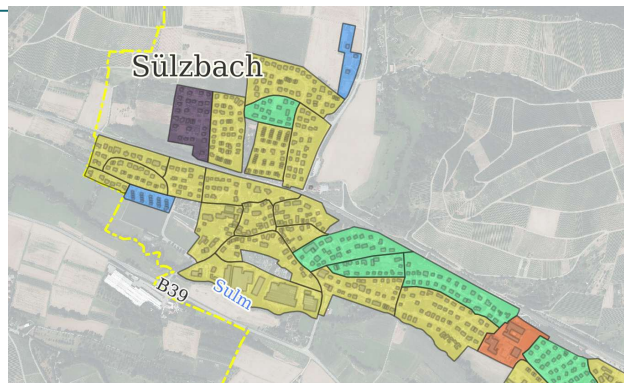
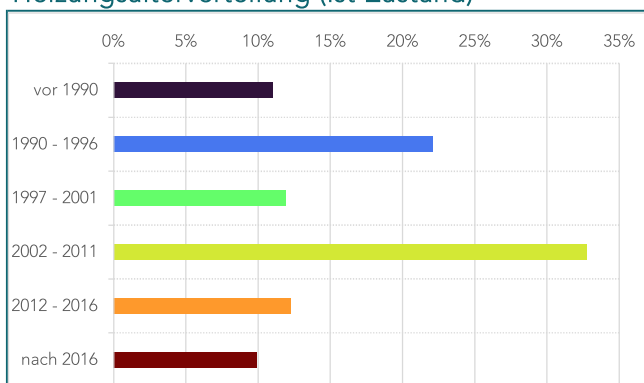
Erläuterung: Die Abbildung zeigt die Wärmeverbrauchsichte pro Fläche des Baublocks

Baualtersklassen (Ist-Zustand)



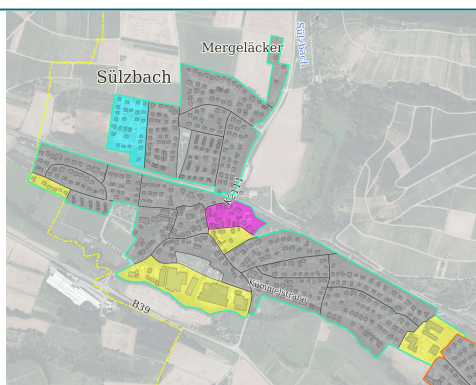
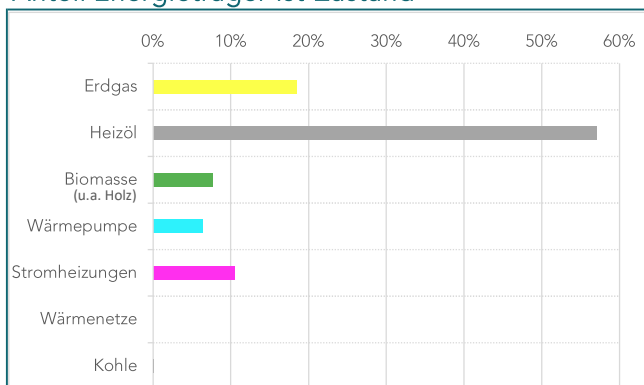
Erläuterung: Die Abbildung zeigt die überwiegende Baualtersklasse pro Baublock gewichtet nach der Nutzfläche der Gebäude im Baublock

Heizungsalterverteilung (Ist-Zustand)



Erläuterung: Die Abbildung zeigt das überwiegende Heizungsalter pro Baublock gewichtet nach dem Wärmeverbrauch im Baublock unabhängig von der Anzahl der Heizanlagen im Einzelgebäude. Keine Wärmepumpenalter vorhanden.

Anteil Energieträger Ist-Zustand

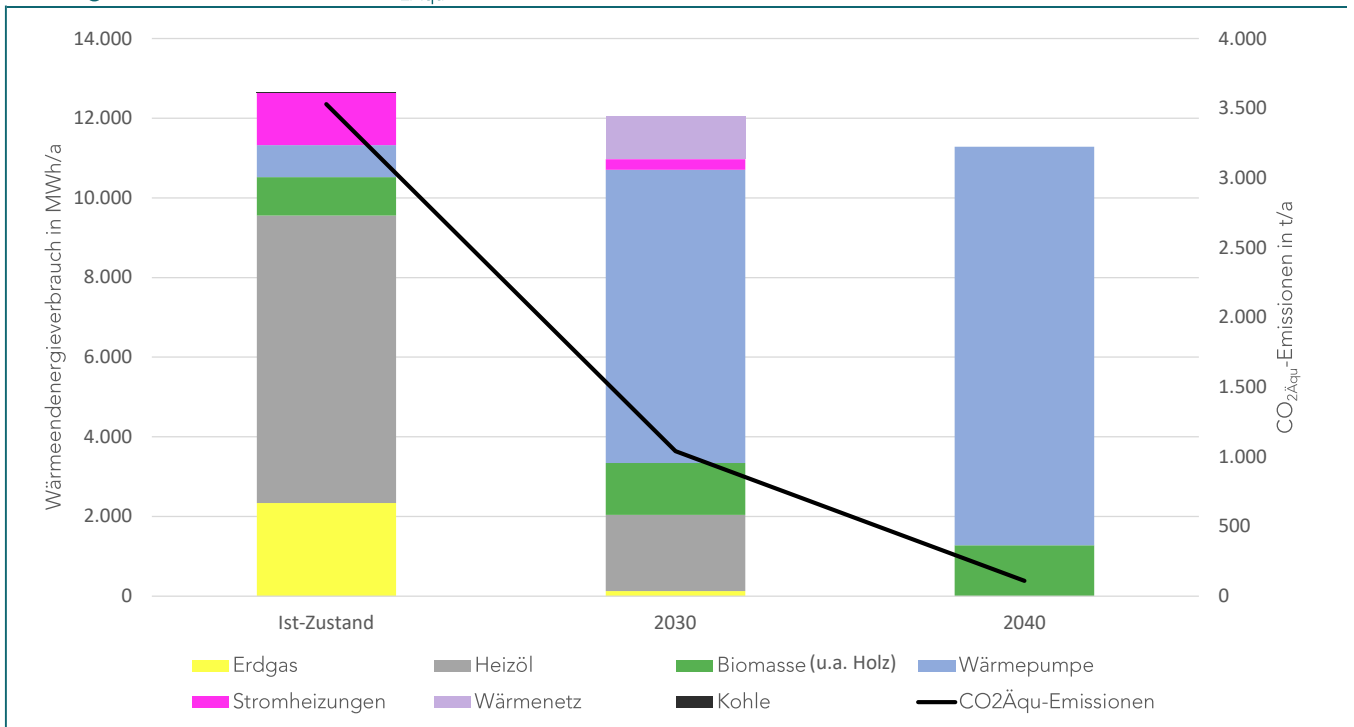


Erläuterung: Die Abbildung zeigt den überwiegenden Sektor pro Baublock gewichtet nach der Nutzfläche der beheizten Gebäude im Baublock

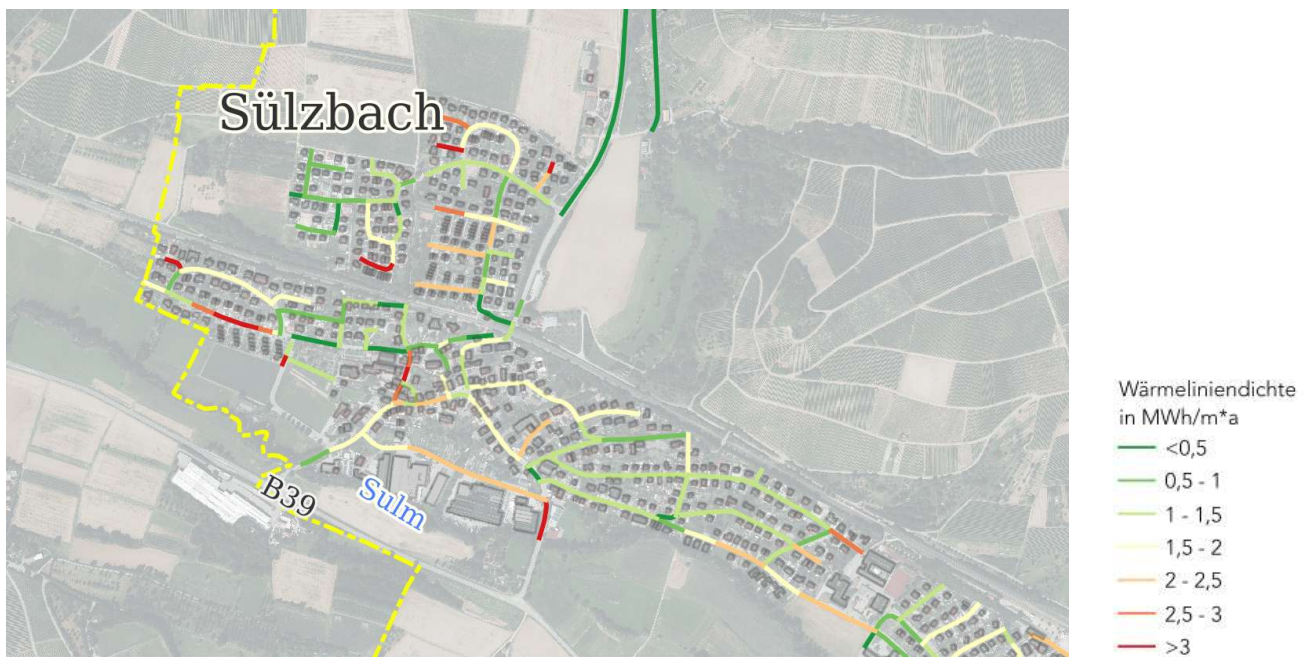


Ist-Zustand		2030	2040
Wärmeverbrauch	12.660 MWh/a	12.047 MWh/a	11.280 MWh/a
Flächenspez. Wärmeverbrauch	81 kWh/m²a	80 kWh/m²a	72 kWh/m²a
CO ₂ Äqu-Emissionen	3.530 t/a	1.040 t/a	110 t/a
Flächenspez. CO ₂ Äqu-Emissionen	23 kg/m²a	7 kg/m²a	1,0 kg/m²a

Bereitgestellte Wärme und CO₂Äqu-Emissionen

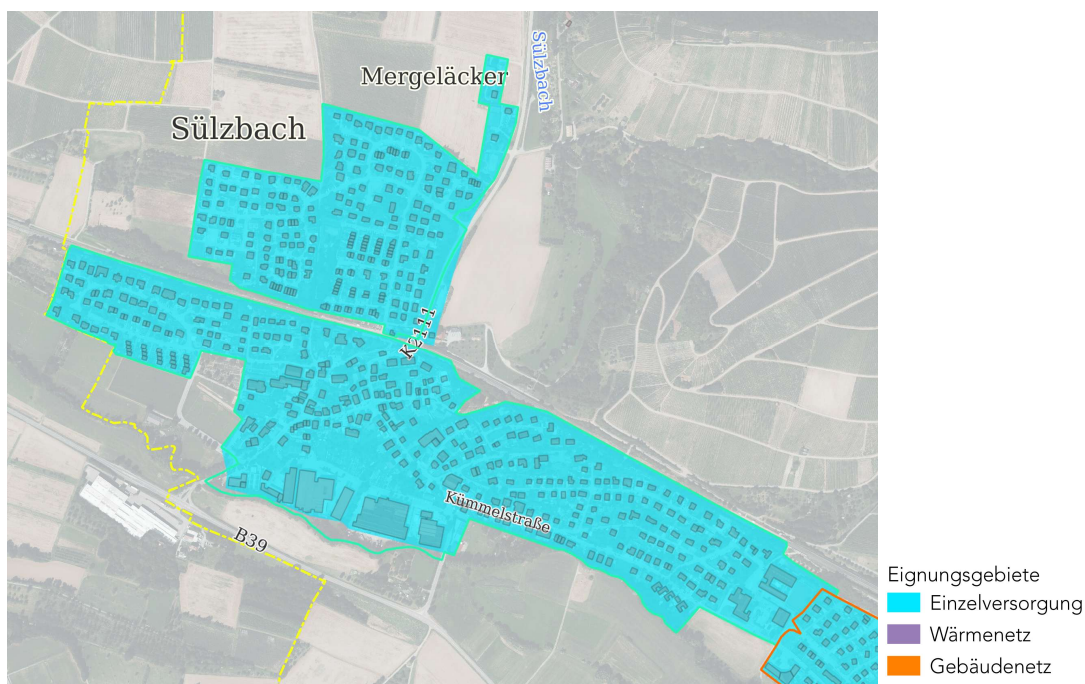


Wärmelinienidichte (Ist-Zustand)



Erläuterung: Die Abbildung zeigt den Wärmeverbrauch auf das zugehörige Straßensegment berechnet

Bereichserläuterung



Zusammenfassung

In Sülzbach wird die Wärme heute vor allem mit Heizöl bereitgestellt (rund 57 %). Daneben spielen Erdgas (ca. 19 %) sowie ein merklicher Anteil Stromheizungen (ca. 11 %) eine Rolle; Biomasse (ca. 8 %) und Wärmepumpen (ca. 6 %) ergänzen den Mix. Der jährliche Wärmeverbrauch liegt bei rund 12,7 GWh.

Auch die Altersstruktur der Heizungen weist auf Erneuerungsbedarf hin: Etwa 45 % der zentralen Heizungsanlagen sind vor 2002 installiert. Damit ist in den kommenden Jahren bei einem relevanten Teil der Gebäude mit einem Heizungstausch zu rechnen.

Da für Sülzbach keine Wärmenetzeignungsgebiete ausgewiesen sind, sollte der Schwerpunkt auf der Umstellung der Einzelversorgung liegen – idealerweise im Zuge anstehender Heizungserneuerungen. Sinnvoll ist dabei eine Kombination aus Effizienzmaßnahmen am Gebäude (z. B. Dämmung/Heizungsoptimierung) und dem Umstieg auf erneuerbare dezentrale Systeme (insbesondere Wärmepumpen; bestehende Biomasseanlagen bei Bedarf modernisieren). Für Gebäudeverbünde (z. B. Reihenhaussiedlungen) können zentralisierte Wärmeerzeuger mit Verteilung über ein Kleinstwärmenetz eine wirtschaftlich und technisch sinnvolle Versorgungsoption darstellen.

Allgemeine Informationen

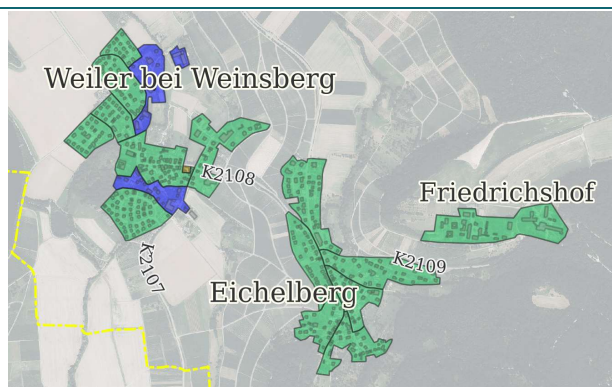
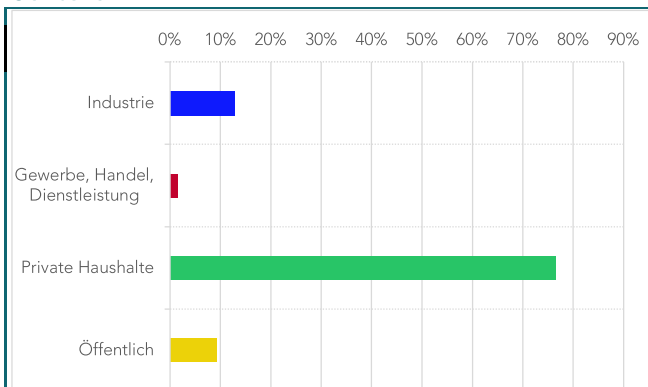
Quartier	Weiler, Eichelberg & Friedrichshof
Art	Ortsteil
Gemeinde	Obersulm
Fläche	55,423 ha
Maßnahmen	KW 5

Ist - Zustand

Energiebezugsfläche	141.308 m ²
Einwohner	1.607
Verhältnis Wohnen/Nicht-Wohnen	27% / 73%
Anzahl beheizter Gebäude	490

Alle Darstellungen sind aggregiert auf Baublockebene dargestellt. Ein Baublock ist hierbei die jeweils schwarz umrandete Fläche. Aus diesem Grund kann es vorkommen, dass die Einfärbung nicht auf das einzelne Haus zutrifft.

Sektoren



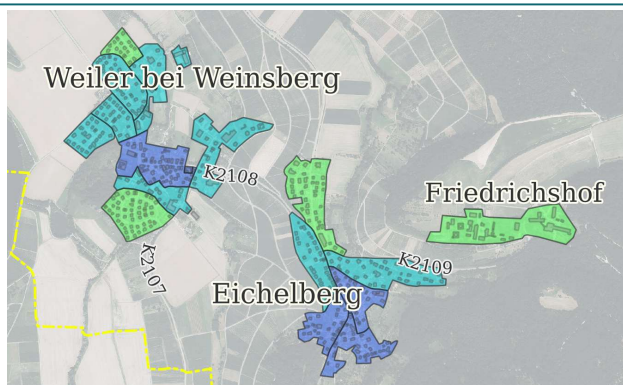
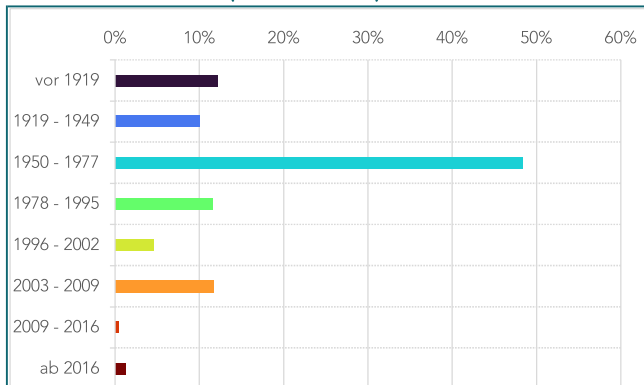
Erläuterung: Die Abbildung zeigt den überwiegenden Sektor pro Baublock gewichtet nach der Nutzfläche der beheizten Gebäude im Baublock

Wärmeverbrauchsichte (Ist-Zustand)



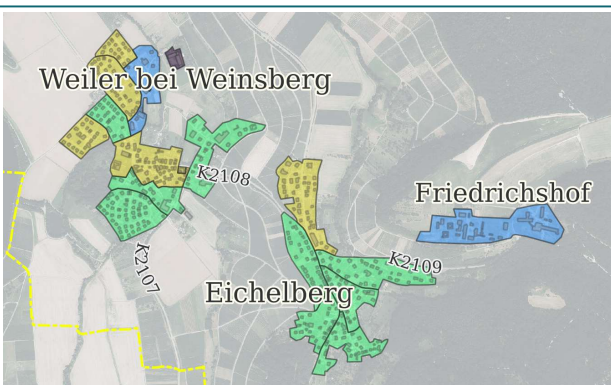
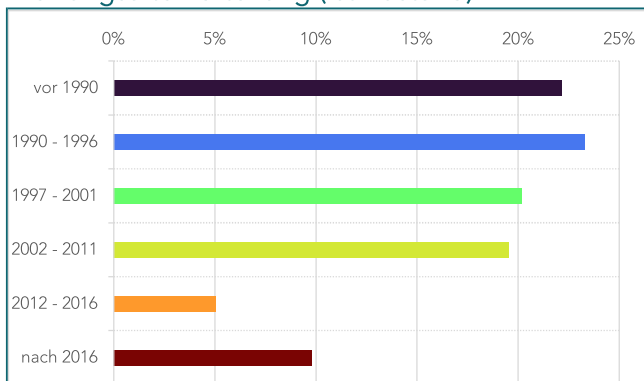
Erläuterung: Die Abbildung zeigt die Wärmeverbrauchsichte pro Fläche des Baublocks

Baualtersklassen (Ist-Zustand)



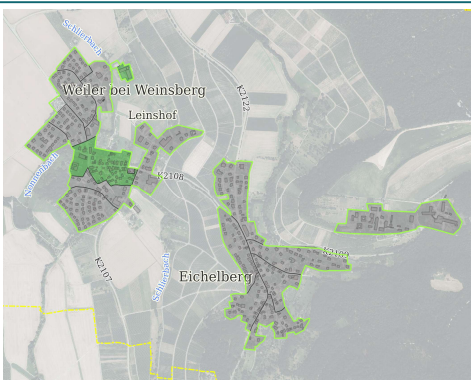
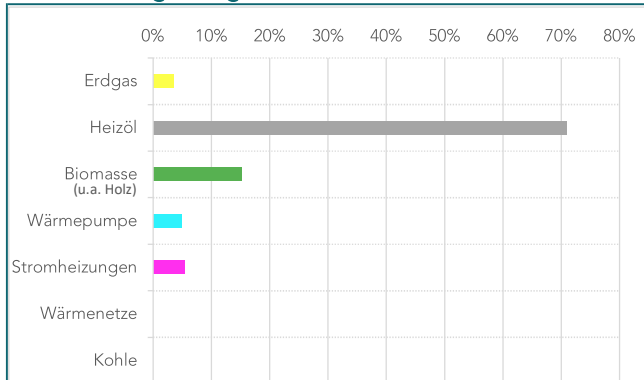
Erläuterung: Die Abbildung zeigt die überwiegende Baualtersklasse pro Baublock gewichtet nach der Nutzfläche der Gebäude im Baublock

Heizungsalterverteilung (Ist-Zustand)



Erläuterung: Die Abbildung zeigt das überwiegende Heizungsalter pro Baublock gewichtet nach dem Wärmeverbrauch im Baublock unabhängig von der Anzahl der Heizanlagen im Einzelgebäude. Keine Wärmepumpenalter vorhanden.

Anteil Energieträger Ist-Zustand

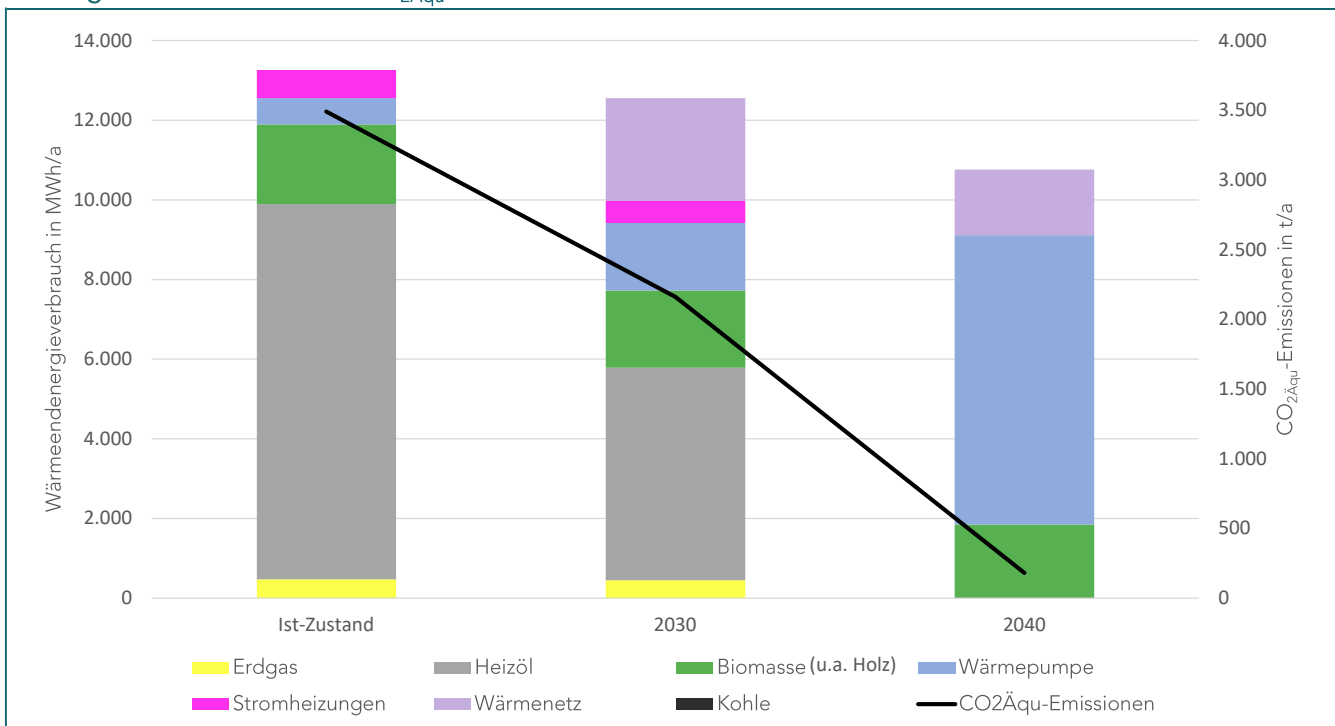


Erläuterung: Die Abbildung zeigt den überwiegenden Sektor pro Baublock gewichtet nach der Nutzfläche der beheizten Gebäude im Baublock

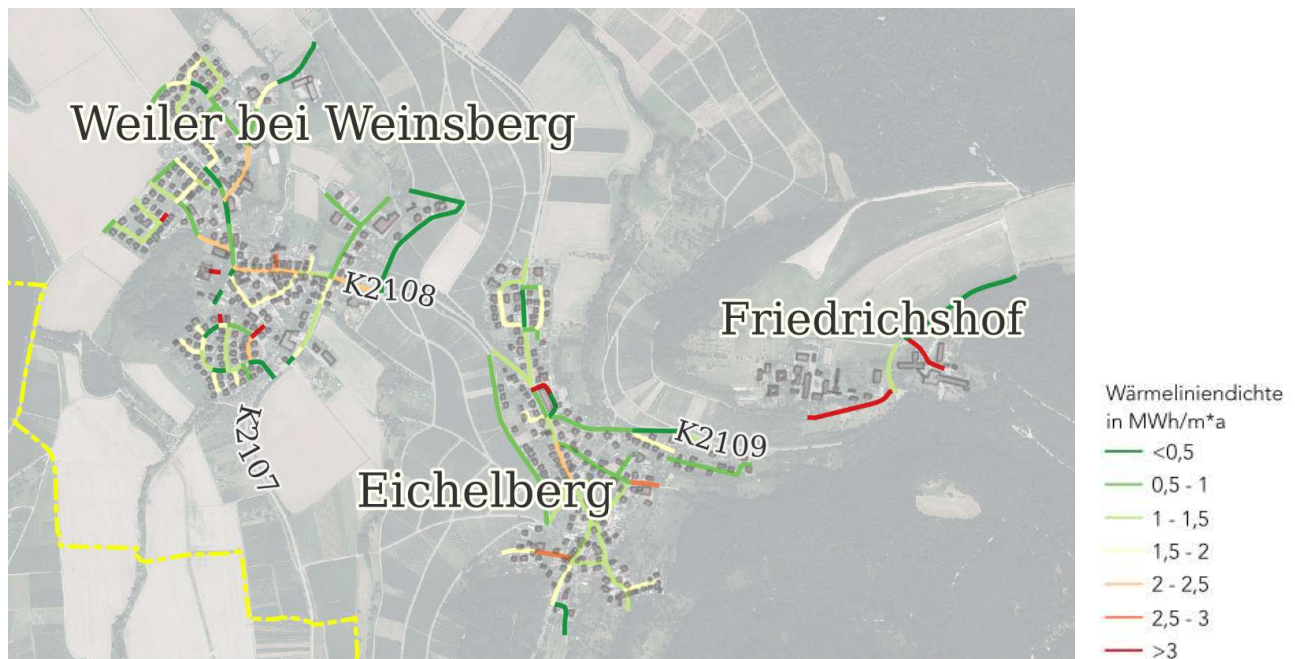


Ist-Zustand		2030	2040
Wärmeverbrauch	13.262 MWh/a	12.559 MWh/a	10.760 MWh/a
Flächenspez. Wärmeverbrauch	94 kWh/m²a	90 kWh/m²a	76 kWh/m²a
CO ₂ Äqu-Emissionen	3.490 t/a	2.160 t/a	180 t/a
Flächenspez. CO ₂ Äqu-Emissionen	25 kg/m²a	15 kg/m²a	1,0 kg/m²a

Bereitgestellte Wärme und CO₂Äqu-Emissionen

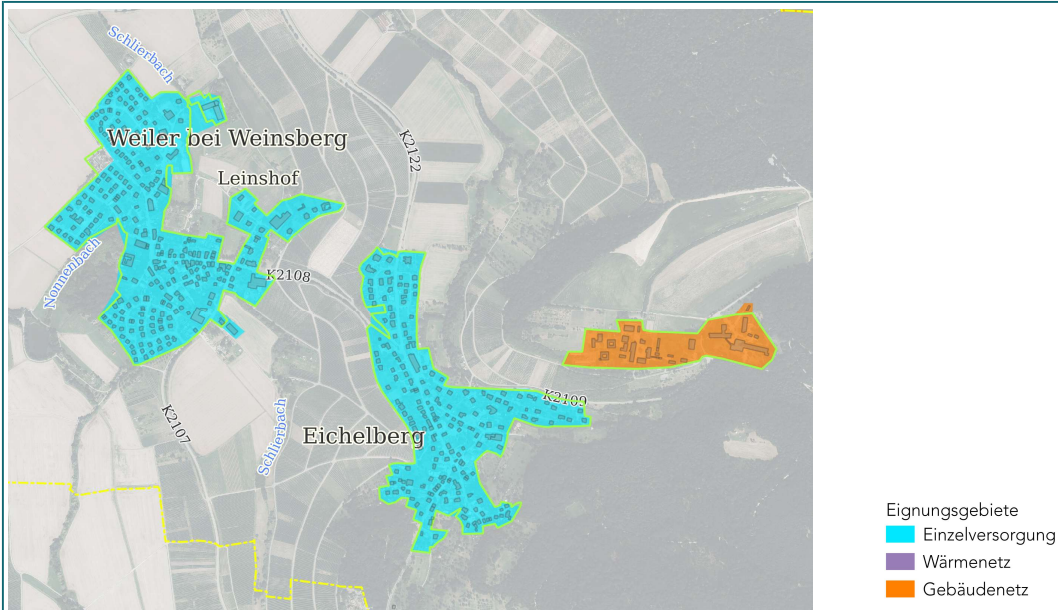


Wärmeliniendichte (Ist-Zustand)



Erläuterung: Die Abbildung zeigt den Wärmeverbrauch auf das zugehörige Straßensegment berechnet

Bereichserläuterung



Zusammenfassung

Weiler, Eichelberg & Friedrichshof (ohne Wärmenetzeignungsgebiete, Fokus Einzelversorgung)

In Weiler, Eichelberg & Friedrichshof wird die Wärmeversorgung aktuell klar von Heizöl dominiert (rund 71 %). Ergänzend sind Biomasse (ca. 15 %) sowie Stromheizungen und Wärmepumpen (jeweils rund 5 %) relevant; Erdgas spielt nur eine untergeordnete Rolle (ca. 4 %). Der jährliche Wärmeverbrauch liegt bei etwa 13,3 GWh.

Die Altersstruktur der Heizungsanlagen deutet zudem auf einen mittelfristig erhöhten Erneuerungsbedarf hin: Rund 66 % der zentralen Heizungen sind vor 2002 installiert. Damit ist in den kommenden Jahren bei einem relevanten Teil der Gebäude mit einem Heizungsaustausch zu rechnen.

Da in der vorliegenden Datengrundlage keine Wärmenetzeignungsgebiete für diesen Ortsteilbereich ausgewiesen sind, sollte der Schwerpunkt auf der Umstellung der Einzelversorgung liegen – am besten kombiniert mit Effizienzmaßnahmen am Gebäude (z. B. Dämmung/Heizungsoptimierung). Als Zielrichtung bieten sich dezentrale erneuerbare Systeme an (insbesondere Wärmepumpen; bestehende Biomasseanlagen können, wo sinnvoll, modernisiert werden).

Für den Friedrichshof erscheint ein Gebäudenetz sinnvoll, mit dem über einen zentralen Wärmeerzeuger (z.B. Wärmepumpe oder Biomassekessel) der Wärmebedarf des gesamten Areals gedeckt und in die Gebäude verteilt wird.

Allgemeine Informationen

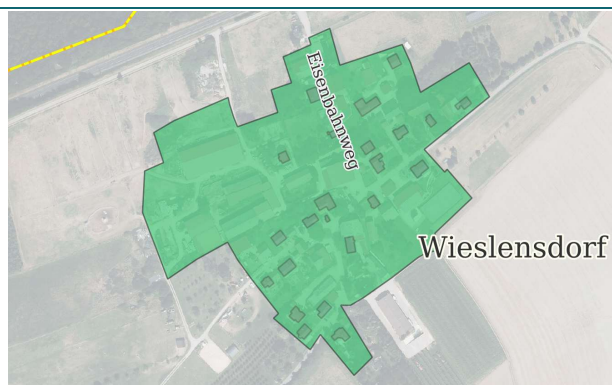
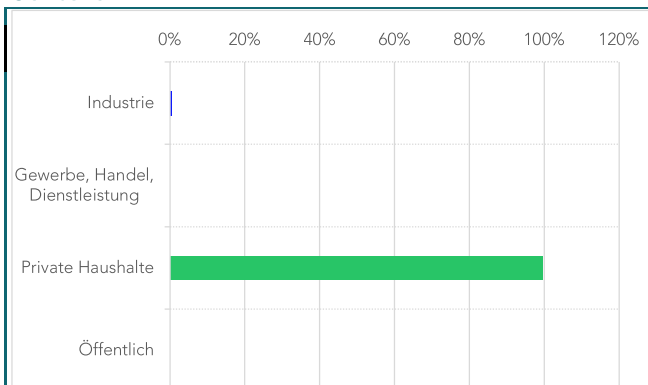
Quartier	Wieslendorf
Art	Ortsteil
Gemeinde	Obersulm
Fläche	6,324 ha
Maßnahmen	KW 5

Ist - Zustand

Energiebezugsfläche	5.317 m ²
Einwohner	49
Verhältnis Wohnen/Nicht-Wohnen	5% / 95%
Anzahl beheizter Gebäude	23

Alle Darstellungen sind aggregiert auf Baublockebene dargestellt. Ein Baublock ist hierbei die jeweils schwarz umrandete Fläche. Aus diesem Grund kann es vorkommen, dass die Einfärbung nicht auf das einzelne Haus zutrifft.

Sektoren



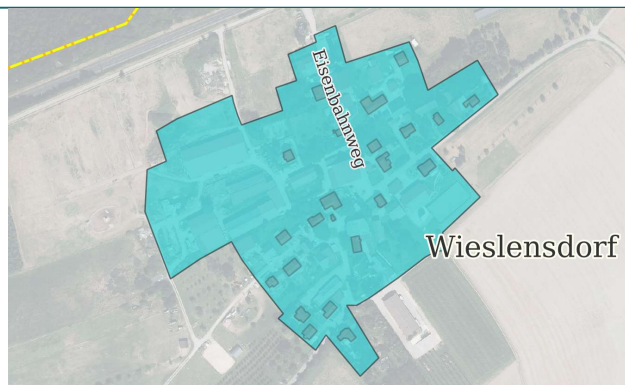
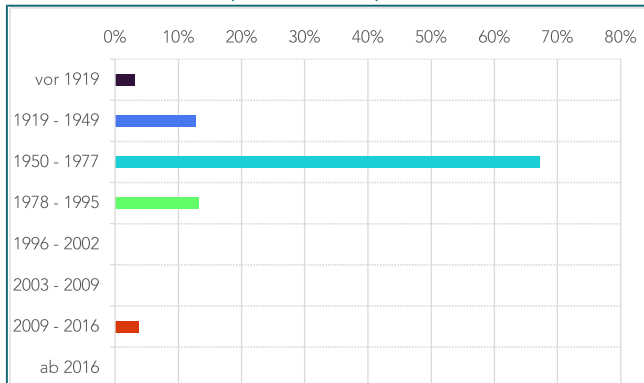
Erläuterung: Die Abbildung zeigt den überwiegenden Sektor pro Baublock gewichtet nach der Nutzfläche der beheizten Gebäude im Baublock

Wärmeverbrauchsichte (Ist-Zustand)



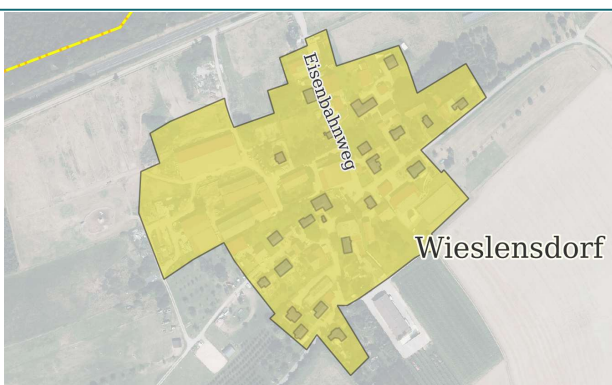
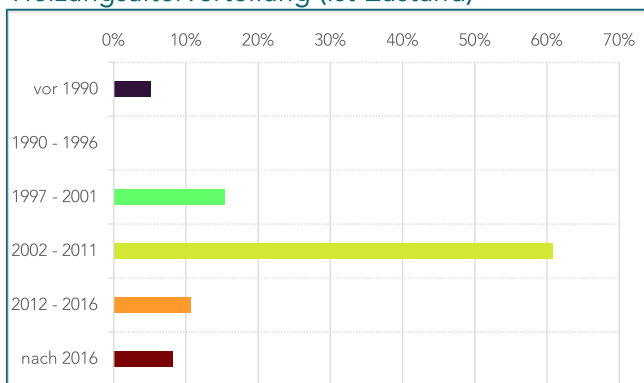
Erläuterung: Die Abbildung zeigt die Wärmeverbrauchsichte pro Fläche des Baublocks

Baualtersklassen (Ist-Zustand)



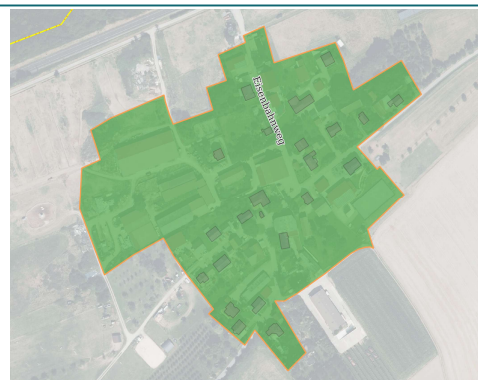
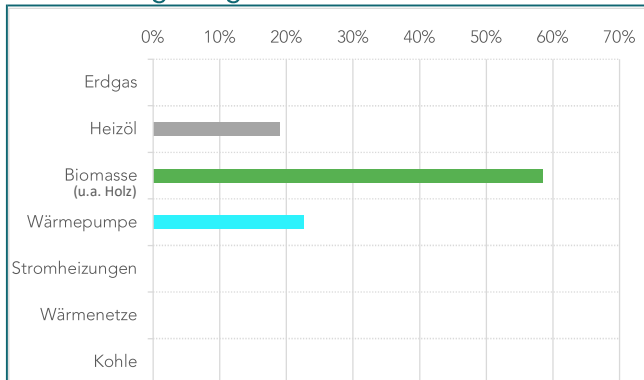
Erläuterung: Die Abbildung zeigt die überwiegende Baualtersklasse pro Baublock gewichtet nach der Nutzfläche der Gebäude im Baublock

Heizungsalterverteilung (Ist-Zustand)



Erläuterung: Die Abbildung zeigt das überwiegende Heizungsalter pro Baublock gewichtet nach dem Wärmeverbrauch im Baublock unabhängig von der Anzahl der Heizanlagen im Einzelgebäude. Keine Wärmepumpenalter vorhanden.

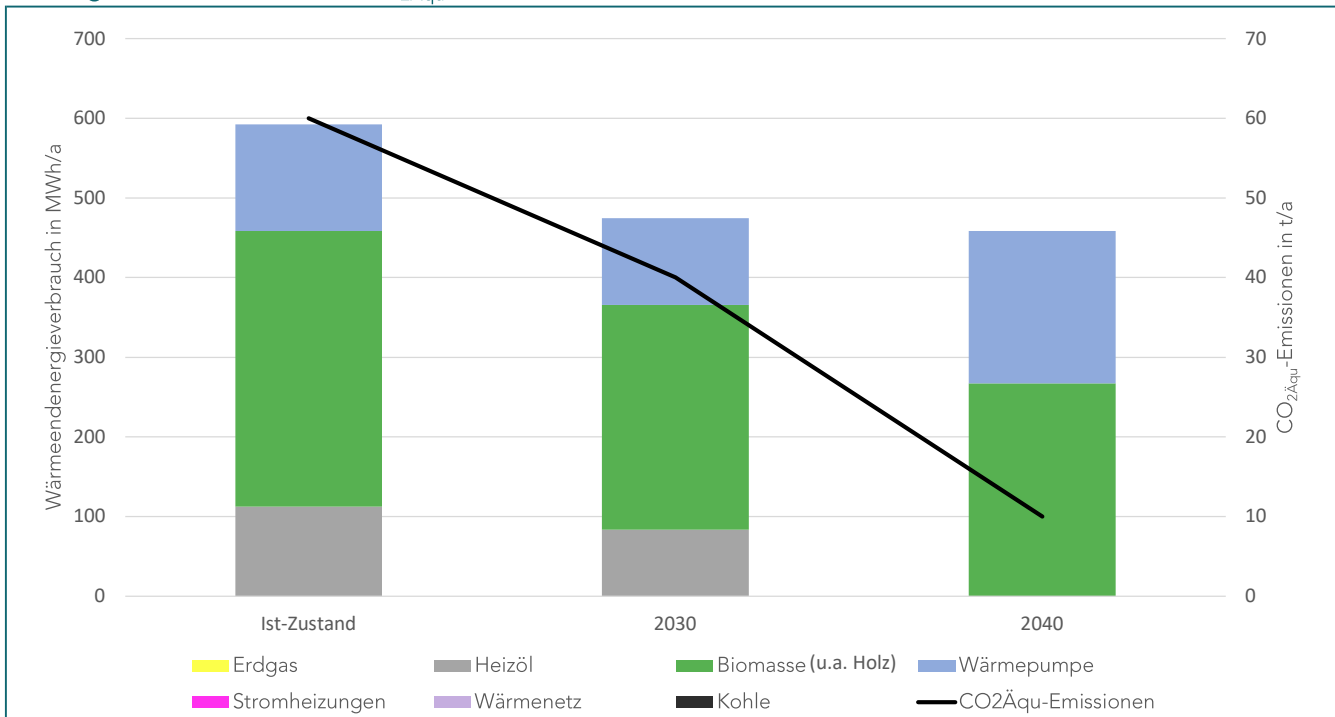
Anteil Energieträger Ist-Zustand



Erläuterung: Die Abbildung zeigt den überwiegenden Sektor pro Baublock gewichtet nach der Nutzfläche der beheizten Gebäude im Baublock

Ist-Zustand		2030	2040
Wärmeverbrauch	592 MWh/a	474 MWh/a	459 MWh/a
Flächenspez. Wärmeverbrauch	111 kWh/m²a	90 kWh/m²a	86 kWh/m²a
CO ₂ Äqu-Emissionen	60 t/a	40 t/a	10 t/a
Flächenspez. CO ₂ Äqu-Emissionen	11 kg/m²a	8 kg/m²a	2,0 kg/m²a

Bereitgestellte Wärme und CO₂Äqu-Emissionen

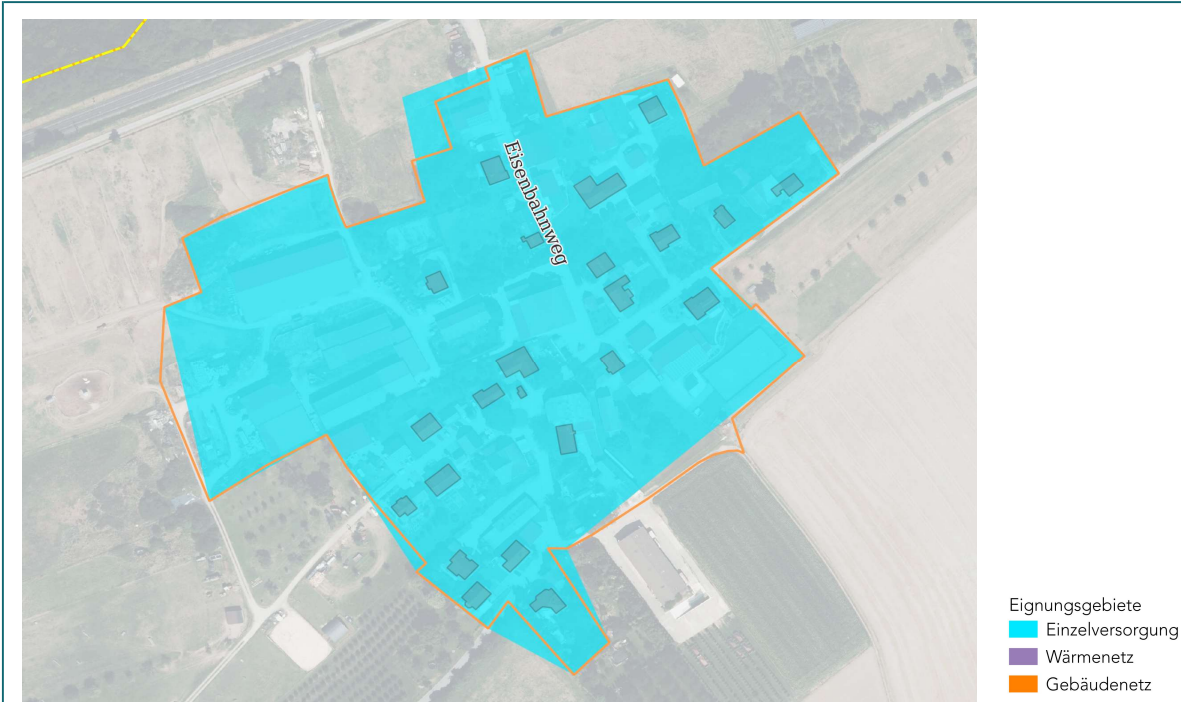


Wärmelinienichte (Ist-Zustand)



Erläuterung: Die Abbildung zeigt den Wärmeverbrauch auf das zugehörige Straßensegment berechnet

Bereichserläuterung



Zusammenfassung

Wieslendorf ist ein sehr kleiner Ortsteil mit geringer Wärmeabnahme (insgesamt rund 0,6 GWh pro Jahr). Die Wärmeversorgung erfolgt bereits heute überwiegend über Biomasse (ca. 58 %) und zu einem relevanten Teil über Wärmepumpen (ca. 23 %); Heizöl macht noch etwa 19 % aus.

Bei dieser Größenordnung ist ein Wärmenetz in der Regel nicht sinnvoll darstellbar, da dafür weder ausreichend Wärmemenge noch eine entsprechende Dichte vorhanden ist. Der Schwerpunkt sollte daher klar auf der Einzelversorgung liegen: bestehende Biomasseanlagen können, wo sinnvoll, modernisiert werden, und verbleibende fossile Anlagen sollten bei anstehenden Erneuerungen schrittweise auf erneuerbare dezentrale Lösungen (insbesondere Wärmepumpen) umgestellt werden, idealerweise begleitet durch Effizienzmaßnahmen am Gebäude.

Allgemeine Informationen

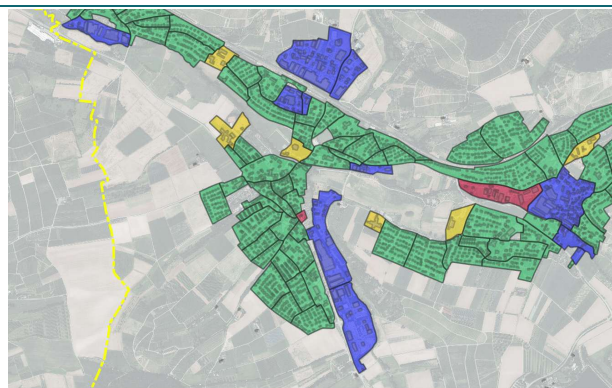
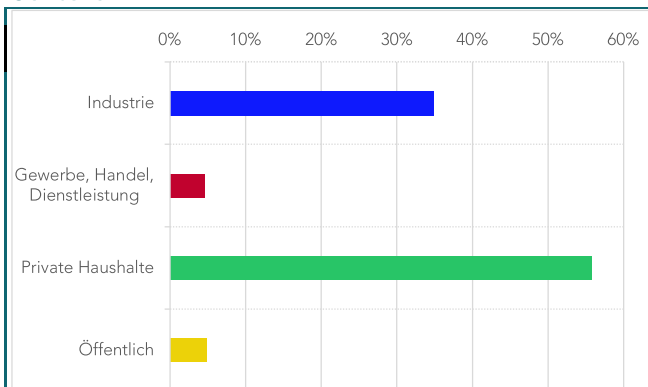
Quartier	Willsbach
Art	Ortsteil
Gemeinde	Obersulm
Fläche	135,14 ha
Maßnahmen	WN 3, WN 4, KW 5, ggf. WN 6

Ist - Zustand

Energiebezugsfläche	453.311 m ²
Einwohner	4.102
Verhältnis Wohnen/Nicht-Wohnen	47% / 53%
Anzahl beheizter Gebäude	1312

Alle Darstellungen sind aggregiert auf Baublockebene dargestellt. Ein Baublock ist hierbei die jeweils schwarz umrandete Fläche. Aus diesem Grund kann es vorkommen, dass die Einfärbung nicht auf das einzelne Haus zutrifft.

Sektoren



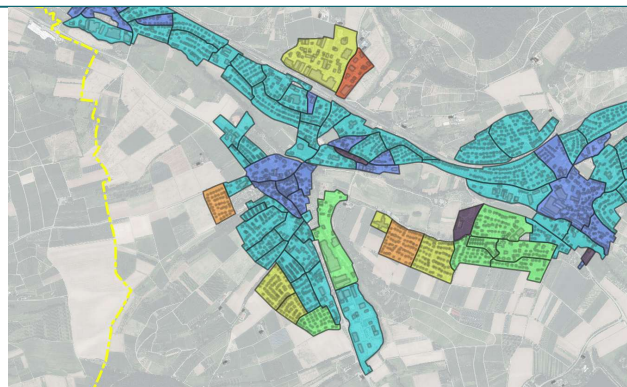
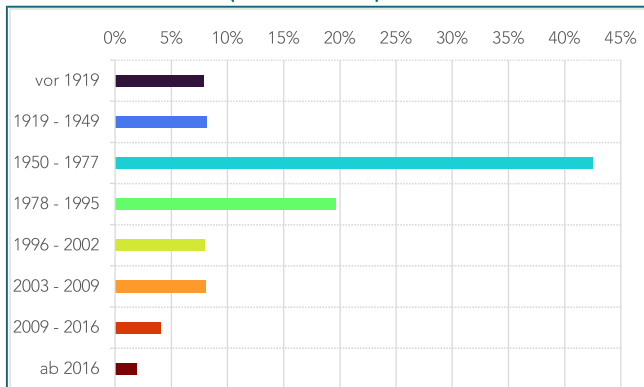
Erläuterung: Die Abbildung zeigt den überwiegenden Sektor pro Baublock gewichtet nach der Nutzfläche der beheizten Gebäude im Baublock

Wärmeverbrauchsichte (Ist-Zustand)



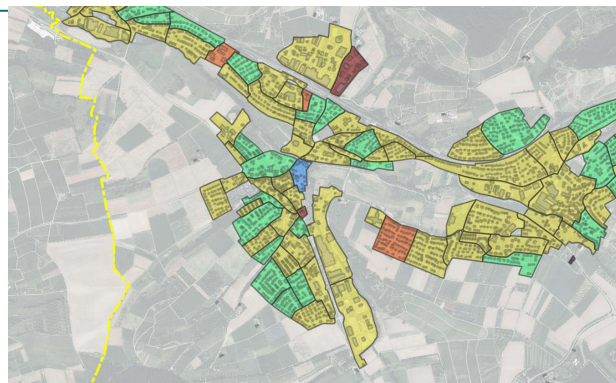
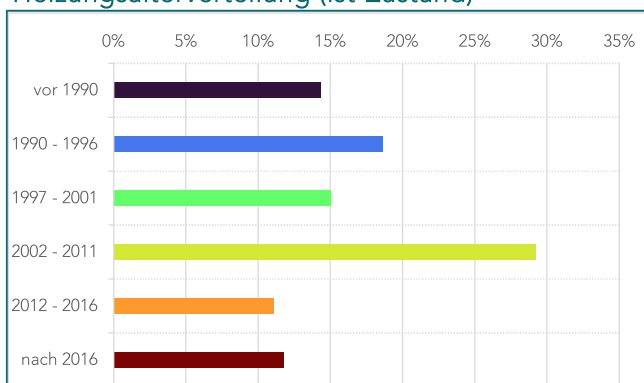
Erläuterung: Die Abbildung zeigt die Wärmeverbrauchsichte pro Fläche des Baublocks

Baualtersklassen (Ist-Zustand)



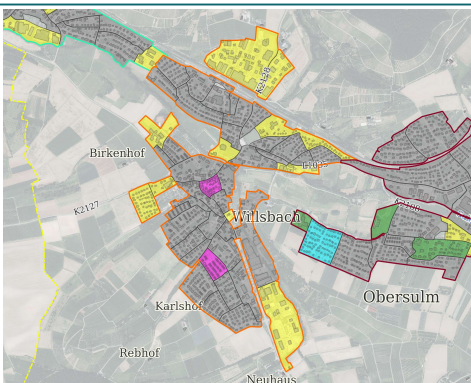
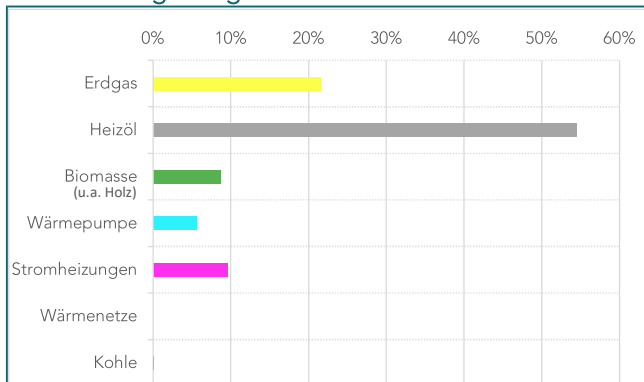
Erläuterung: Die Abbildung zeigt die überwiegende Baualtersklasse pro Baublock gewichtet nach der Nutzfläche der Gebäude im Baublock

Heizungsalterverteilung (Ist-Zustand)



Erläuterung: Die Abbildung zeigt das überwiegende Heizungsalter pro Baublock gewichtet nach dem Wärmeverbrauch im Baublock unabhängig von der Anzahl der Heizanlagen im Einzelgebäude. Keine Wärmepumpenalter vorhanden.

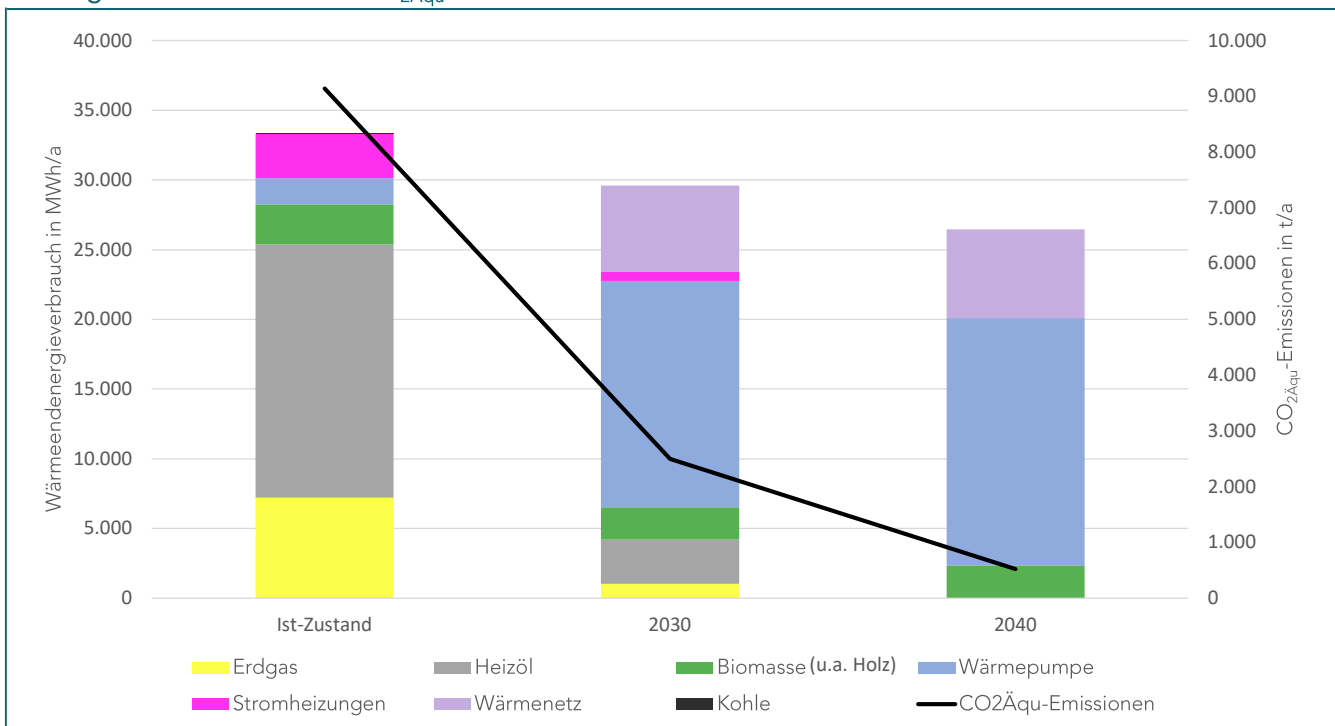
Anteil Energieträger Ist-Zustand



Erläuterung: Die Abbildung zeigt den überwiegenden Sektor pro Baublock gewichtet nach der Nutzfläche der beheizten Gebäude im Baublock

Ist-Zustand		2030	2040
Wärmeverbrauch	33.340 MWh/a	29.602 MWh/a	26.445 MWh/a
Flächenspez. Wärmeverbrauch	74 kWh/m²a	70 kWh/m²a	58 kWh/m²a
CO ₂ Äqu-Emissionen	9.140 t/a	2.500 t/a	520 t/a
Flächenspez. CO ₂ Äqu-Emissionen	20 kg/m²a	6 kg/m²a	1,0 kg/m²a

Bereitgestellte Wärme und CO₂Äqu-Emissionen

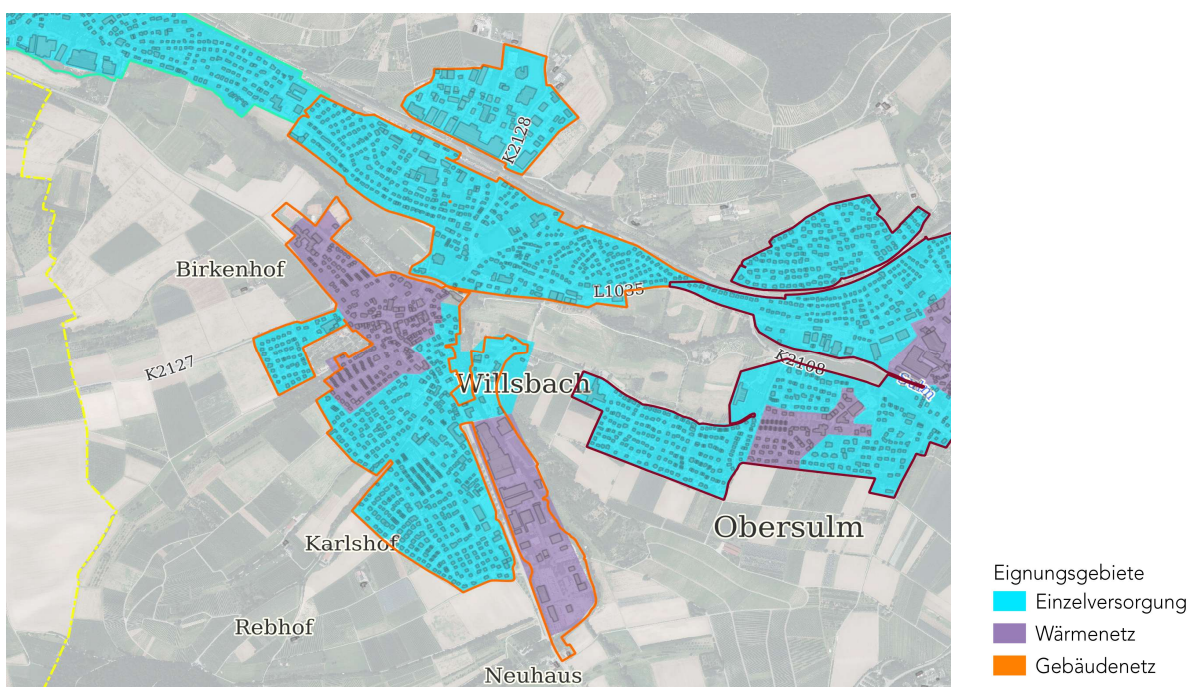


Wärmelinienichte (Ist-Zustand)



Erläuterung: Die Abbildung zeigt den Wärmeverbrauch auf das zugehörige Straßensegment berechnet

Bereichserläuterung



Zusammenfassung

In Willsbach wird die Wärmeversorgung derzeit vor allem durch Heizöl (rund 55 %) und Erdgas (ca. 22 %) geprägt – zusammen also etwa drei Viertel des heutigen Bedarfs. Daneben sind Stromheizungen (ca. 10 %), Biomasse (ca. 9 %) und Wärmepumpen (ca. 6 %) vertreten. Insgesamt liegt der jährliche Wärmeverbrauch bei rund 33 GWh.

Auch die Altersstruktur der Heizungsanlagen ist auffällig: Rund 48 % der zentralen Heizungen sind vor 2002 installiert. Damit ist in den kommenden Jahren bei einem relevanten Teil der Gebäude mit einem anstehenden Heizungstausch zu rechnen.

Für Willsbach wurden zwei Wärmenetzeignungsgebiete identifiziert, die sich für eine vertiefte Prüfung im Rahmen einer Machbarkeitsuntersuchung eignen: „Willsbach Ortskern“ (zusammengefasst aus Ortskern I und Ortskern Erweiterung) sowie das „Industriegebiet Willsbach“. Diese werden in den separaten Wärmenetzeignungs-Steckbriefen detailliert beschrieben.

Außerhalb dieser Eignungsgebiete ist ein Wärmenetz aufgrund der Bebauungsstruktur nicht flächendeckend sinnvoll; dort sollte der Fokus auf der schrittweisen Umstellung der Einzelversorgung (z. B. Wärmepumpen) in Kombination mit Effizienzmaßnahmen liegen. Für Gebäudeverbünde (z. B. Reihenhaussiedlungen) können zentralisierte Wärmeerzeuger mit Verteilung über ein Kleinstwärmenetz eine wirtschaftlich und technisch sinnvolle Versorgungsoption darstellen.